

Landes-Zeitung.

Verantwortlicher Redacteur August Klingenberg. Druck und Verlag der Meyer'schen Hofbuchdruckerei (Gebr. Klingenberg) in Detmold.

№ 288.

Sonnabend, 8. Dezember.

1883.

Für Dezember

nehmen noch ferner Bestellungen auf die Lippische Landeszeitung jede Postanstalt zu 87 Pf. — einschließlich Bestellgeld 1 Mark — und für Detmold die Unterzeichnete zu 75 Pf. entgegen und machen wir besonders auf die in diesem Monat stattfindenden Landtagsverhandlungen aufmerksam.

Die Expedition.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. Dezember.
(Ausführlicher Bericht.)

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten. Am Ministertische v. Puttkamer und mehrere Kommissarien, später v. Scholz, Dr. Lucius und v. Böttcher. Die Tribünen sind überfüllt. Die Debatte über den Antrag Stern (geheimen Wahlrecht bei den Landtags- und Kommunal-Wahlen) wird fortgesetzt. Abg. Hübner (Nat.-Lib.): In der gestrigen Debatte ist etwas vorgekommen, das uns veranlaßt hat, unsere Stellung dem Antrage gegenüber zu modifizieren. Wir werden zu diesem Antrage nicht Ja sagen, weil wir nach den gestrigen Ausführungen des Ministers fürchten, daß eine Revision der Kommunal- und Staatsverfassung uns möglicher Weise statt vorwärts nur zurückbringt. Sie werden begreifen, daß wir nach den Äußerungen des Ministers über die Berliner Kommunalwahlen nicht auf seinem Standpunkt stehen. Wir werden niemals zu haben sein für eine Aenderung des Stimmrechts und des Wahlrechts im Reich und wir können Sie nur bitten, diese Stellung der gemäßigt liberalen Partei nicht falsch zu beurtheilen, gerade in unserer gemäßigt liberalen Politik können Sie die Vorbereitungen für eine Wählerhöhung des Parlaments finden. Abg. Richter (Sezessionist) die Stellung des Vorredners ist eine widerspruchsvolle. Nach der gestrigen Rede des Ministers scheint es, als ob in Preußen immer mehr und mehr partikuläre Bestrebungen in den Vordergrund treten, welche darauf gerichtet sind, die Grundlagen des Reiches nach den Grundrissen der Junker und Orthodoxen umzugestalten. Gründe gegen das geheime Wahlrecht sind nicht vorgebracht. Sollen wir den Millionen Arbeitern und Beamten das freie Wahlrecht sichern oder nicht, das ist die Frage. Daß Beamte im Avancement zurückgesetzt werden, wenn sie liberal stimmen, ist bekannt und nicht zu verwundern unter der

gegenwärtigen Parteiregierung. Die Heereien der Konservativen werden vom Minister nicht gerügt; sein Urtheil über die Berliner Kommunalverwaltung ist erstaunlich, andere Leute denken anders und besser darüber. Bei den letzten Landtagswahlen verwies der Werftdirektor in Danzig seine Arbeiter auf den Satz: weß Brod ich esse, dessen Lied ich singe! und verlangte Wahl des konservativen Kandidaten. Heute trifft bei uns zu, was v. Schön sehr richtig aussprach, es ist Sklaverei, wenn man von den Beamten verlangt, daß er ohne eigenes Urtheil nur den Willen seines Vorgesetzten thue. Der Druck, der heute auf den Beamten lastet, ist ein großer. Das werden Sie einer liberalen Regierung nie nachsagen können, daß sie das Beamtenthum zu politischen Zwecken mißbrauchen. Minister v. Puttkamer: Es ist nicht wahr, daß ein Druck auf den Beamten lastet. Bei der Danziger Wahl haben unzulässige Agitationen zu Gunsten des Abgeordneten Richter von den Beamten stattgefunden, so daß einer derselben disziplinarisch bestraft werden mußte. Im großen Ganzen sind die vielen Angriffe wegen Wahlbeeinflussung gegen die Regierung siegreich zurückgeschlagen. Die Regierung kann Sr. Majestät keinen Beamten zur Beförderung vorschlagen, der sich in dauernder Opposition und Agitation gegen die Absichten der Regierung gesetzt hat. Mißbrauch läßt sich jede Verfassung. Haben wir es doch erlebt, daß die völlig verfassungswidrige Einrichtung eines Diätenfonds für Abgeordnete sich völlig bei einer Partei eingebürgert hat. Ich glaube, daß die Uebel des jetzigen Zustandes geringer sind, als sie sein würden, bei geheimen Wahlen. Gegen den Vorwurf der Parteilichkeit der Regierung lege ich ausdrücklich Verwahrung ein. Abg. Cremer (Hospitalant des Centrum) wird für den Antrag stimmen. Zwar soll jeder den Rath haben, seine Ansicht offen auszusprechen, das sollten namentlich die Demokraten bedenken, allein die Dinge liegen in Wirklichkeit aber vielfach anders. Redner verliest unter großer Heiterkeit des Hauses ein fortschrittliches Wahlflugblatt-Formular zu Gunsten des Kandidaten N. N. und schildert die fortschrittlichen Sprengversuche bei konservativen Versammlungen, bei denen die Führer mit 5 M pro Tag, die Anderen mit einer Mark pro Mann bezahlt werden. Die größte Verheerung und den offenen Republikanismus predigen die fortschrittlichen Blätter. Redner zitiert aus der Berliner Btg. und aus Flugblättern, erinnert an die Vorgänge bei den Berliner Kommunalwahlen, wo Straßmann, Löwe, Rängerhans und Birchow die deutsche Bürgerpartei als Jauche, Kloake, bestrafte Subjekte, Canaille etc. bezeichnet wurde. Die Verwaltung Berlins ist in vielen Be-

ziehungen gut, in vielen läßt sie viel zu wünschen übrig. Nicht bloß Beamte werden bei den Wahlen beeinflusst, sondern auch Privatpersonen von ihren Arbeitgebern zu Gunsten der Fortschrittspartei. Parlamentarische Regierung heißt den Schwerpunkt der Regierung von dem König in das Parlament verlegen, das werden sie bei uns erreichen. Auf England kann man uns nicht verweisen, denn uns fehlen die Verbindungen, die in England vorhanden sind, mit Rücksicht auf die Verhältnisse in Berlin aber, und namentlich mit Rücksicht auf die Erfahrungen bei den letzten Kommunalwahlen hat sich Redner für das geheime Wahlrecht entschieden. — Abg. Bachem (Centr.): Die Konservativen haben ihr Votum abhängig gemacht von der Aussicht auf die Geschäfte, die sie machen würden. Wir haben das nicht nötig. Wir wollen nur für kleine Leute die Möglichkeit schaffen, ihr Wahlrecht auszuüben. Die nationalliberalen Fabrikanten in Westfalen scheinen zu besorgen, ihren Einfluß ganz zu verlieren, anders ist die Stellung der nat.-lib. Partei nicht zu erklären. Die verfassungsmäßige Freiheit der Wahl ist ohne geheimes Wahlrecht nicht garantiert. Heute wurde erzählt, die Nationalliberalen hätten in Folge der gestrigen Rede des Herrn v. Puttkamer die ganze Nacht Fraktionsstimmung gehabt, es scheint ihnen aber kein guter Gedanke gekommen zu sein. Die kleinen Leute müssen mit tiefem Ingrimm erfüllt werden, wenn sie bei einer Abstimmung ihre wirtschaftliche Existenz aufs Spiel setzen, namentlich bei der zunehmenden Verstaatlichung ist dies eine sehr bedenkliche Sache. Diese kleinen Leute und Beamten werden das Votum der Nationalliberalen nicht verstehen und glauben müssen, daß diese Partei nur der Wahlcorruption ihr Dasein verdankt. — Abg. v. Rauchs (Cons.): Angesichts der Erfahrungen, die wir im Reich mit der geheimen Wahl gemacht haben, können wir uns nicht zu diesem Modus für den Staat entschließen. Der geheime Wahlsystem wirkt viel unmoralischer, als die öffentliche Abstimmung. Was soll aus Treu und Glauben im Volke werden, wenn der Beamte und der Arbeiter bei der geheimen Wahl gegen die Wünsche und Hoffnungen ihrer Arbeitgeber stimmen. Wir würden das Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber mit diesem Antrag noch mehr lockern, statt es zu festigen. Das Wort Bismarcks von dem elenden Wahlsystem paßt gar nicht auf die geheime Abstimmung; die ländliche Bevölkerung ist gegen eine solche. Für Herrn Stern ist der Antrag erklärlich mit Rücksicht auf seine frühere republikanische Heimath; wir können als Unterthanen eines monarchischen Staates nicht für denselben stimmen. Abg. Windthorst (Centr.): Ich stimme für den Antrag, schließe mich aber den Vor-

Erika.

Novelle von Hermine Schiebel.

(3. Fortsetzung.)

„Bei meiner Stiefmutter“, fuhr der Oberförster auf, „das wirst Du nicht thun, ich will und werde auf keinen Fall einen Verkehr zwischen Euch dulden.“

Die junge Dame richtete sich stolz empor, ihre Lippen zuckten, ein düsteres Feuer loderte in den großen, tiefblauen Augen.

„Sie hätten mich früher mit dem Faktum, daß ich Ihnen von dem Tage meiner Geburt an verfallen sei, bekannt machen sollen“, sagte sie bebend, „es ist Ihre Schuld, daß ich außer Ihrem Willen noch den eigenen dulde und — achten lerne.“

Sie hielt einen Augenblick inne, die schmale, weiße Hand hatte sie fest auf die Stirn gepreßt, als empfinde sie dort einen brennenden Schmerz.

„Aber hüten Sie sich wohl“, fuhr sie fast drohend fort, „wie ein Kind zu behandeln, vorläufig habe ich allein für mein Thun und die Welt macht Sie nicht dafür verantwortlich.“

„Erika“, unterbrach sie Werden beschwichtigend, „ich fühle, ich bin zu weit gegangen, zürne mir deshalb nicht, Du weißt, daß ich außer jedem Verkehr mit Mutter und Stiefschwester stehe, daß es mir also zur Unmöglichkeit wird, Dich bei ihnen sehen zu können.“

„Das ist auch wohl kaum möglich“, gab sie kühl zurück, „unser Verkehr hat in solcher Weise Jahre lang bestanden, die wenigen Monate mögen in gleicher Weise vorübergehen.“

Der Oberförster erwiderte nichts, er durchschritt

einige Male das Zimmer, dann blieb er vor der jungen Dame stehen.

„Aber ich habe Dein Wort, Erika, mahnte er, „Du gehörst zu mir, Weihnachten folgst Du mir als mein Weib.“

Sie nickte leicht mit dem Kopfe.

„So will ich Dich denn gewähren lassen, so schwer es mir auch wird“, fuhr er langsam fort, „die kurze, trübe Zeit wird ja auch vergehen und dann ruht Dein schönes Haupt an meiner Brust, mein trostiges Kind hat sich dann für immer beruhigt, wenn sich mein starker Arm für alle Zeit schützend um Dich legt.“

Wieder zog er sie an sich.

„Lebe wohl, mein süßes Lieb“, flüsterte er — wenige Augenblicke später war sie allein — nur ein versengender Kuß brannte auf der weißen Mädchenstirn, glühend heiß, als hätte er sich für alle Zeit mit Flammschrift dort eingegraben.

„Danke!“ flüsterte Erika auf — aber es blieb Alles still, der alte Mann hatte wohl schon lange das Zimmer verlassen.

Es war ein freundliches, mäßig großes Zimmer, in welches die letzten Strahlen der untergehenden Sonne fielen; über die alten, verbläuten Damastbezüge der Möbel huschten sie lautlos dahin, auf den Fußstiefeln, die voll und äppig in einer durchsichtigen Ampel von der Decke herabhängen, welkte ihr Gluthenkuß und leise träumend schienen die Blüten unter dieser Lieblosung sich zu erheben.]

An einem der Fenster, die eine Hand nachlässig auf eine dort stehende Staffelei gestützt, lehnte eine junge

Dame; das enganliegende, schwarze Seidenkleid ließ die zarte Gestalt vorthellhaft hervortreten, während zwei Reihen großer, rother Korallen die Blässe des feinen Gesichts noch durchsichtiger erscheinen ließen; das aschblonde Haar lag in schweren Flechten um den Kopf und traumverloren, wie fremde Blumen blickten die großen braunen Augen zu einem jungen Manne hinüber, der erregt im Zimmer auf und ab schritt.

Es war Camilla v. Werden, die bekannte Malerin, deren fleißige, geschickte Hände jeden Kummer von dem Haupt der geliebten Mutter fern zu halten wußten; der Schmerz, der Ernst des Lebens hatte tiefe Furchen um den kleinen Mund gezogen; als kaum sechzehnjähriges Mädchen hatte sie an dem Sarge des Vaters gekniet, ihre zitternden Hände hatten sich immer und immer wieder auf die Wunde an der Stirn des Todten gelegt, dort war die Kugel eingedrungen, kaum eine Stunde, nachdem der unglückliche Mann insam kassirt worden — er hatte einen gegebenen Ehrenschein nicht einzulösen vermocht. Der Sturz aus schwindelnder Höhe hatte Camilla nicht erschüttert, ein Blick auf die gebeugte Mutter ließ sie ihren Weg klar erkennen, sie wußte, daß sie als Malerin den Anforderungen des täglichen Lebens genügen konnte und unbeirrt hatte sie die betretene Bahn verfolgt.

Jahre waren darüber hingegangen, die Linien um den Mund waren noch tiefer geworden, manche Blüthe der Hoffnung war für immer in das Grab gesunken, und jetzt, während sie äußerlich ruhig am Fenster lehnte, brauste noch einmal das alte Weh empor, noch einmal schienen die Wellen bitterer Erinnerungen über sie zusammenzuschlagen.

(Fortsetzung folgt.)

würfen nicht an, die gegen die Regierung und den Minister erhoben sind. Die Verhältnisse haben sich gegen die Zeit des Kulturkampfes entschieden gebessert. Die Frage der parlamentarischen Regierung wird hier wie ein bloßer Zirkel behandelt. Ich glaube, ehe zehn Jahre ins Land gehen, haben Sie das parlamentarische Regiment, obwohl ich es nicht wünsche. Die Berliner Kommunal-Angelegenheiten scheinen hier nur herbeigezogen, um die Aufmerksamkeit von dem Gegenstande der Verhandlung abzulenken. Die Frage der Reichswahlreform dürfte bei den nächsten Reichstagswahlen überall der springende Punkt der Diskussion sein. Es scheint kein Jahr in Ruhe hinzugehen; fortwährend neue Ideen, neue Umwälzungen. Die Andeutung des Ministers wird die gesamte kleine Bevölkerung zu einem Kampfe auf Leben und Tod bewaffnen. Entweder ist das Volk der Verständigung zugänglich, dann belehrt man es; oder es ist nicht der Verständigung zugänglich, dann entzieht man ihm das Wahlrecht. Nicht durch Verweisung auf Autoritäten, sondern durch Erziehung zum Glauben und zur Kirchlichkeit kann man im Lande Ruhe schaffen. Die Interessen der Katholiken, die sich in der Minorität befinden, erheischen das geheime Wahlrecht unter allen Umständen. — Abg. Seyffardt-Gresfeld (Nat.-Lib.) verwahrt die Mitglieder seiner Partei gegen den Vorwurf der Wahlbeeinflussung, und erhebt diesen Vorwurf gegen die katholischen Geistlichen, wofür er Beispiele anführt. Die Debatte wird geschlossen. Nach einer langen Reihe sehr heftiger, persönlicher Bemerkungen nimmt das Schlusswort der Abg. Richter-Hagen (Fortschritt). Redner theilt mit, daß die Aeußerung des Kronprinzen über die Judenhege, sie sei eine Schmach unseres Jahrhunderts und er habe sich derselben im Auslande geschämt, ihm von einem Oprenzogen, zu dem sie gethan wurde, dem Stadtrath Magnus, mitgetheilt und bestätigt worden sei. Durch die parlamentarische Regierung könne der Monarch in keine schlimmere Zwangslage bei der Wahl seiner Minister gebracht werden, wie jetzt durch den Fürsten Bismarck, der die ihm mißliebigen Minister so kompromittirt, daß sie ihre Entlassungen nehmen müssen. — Der Antrag wird in namentlicher Abstimmung mit 202 gegen 163 Stimmen abgelehnt. — Die Abgg. Stöcker und Gremer (Konf.) sind für denselben. Nächste Sitzung 11 Uhr. Staatsberatung. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 7. Dezember. (Kurzer Bericht.)

Am Freitag erledigte das Abgeordnetenhaus die Etats der Domänen, Forsten und die Einnahmen und dauernden Ausgaben der landwirtschaftlichen Verwaltung. Die Abgg. Seer (Nat.-Lib.), Quadt, Dirichlet und Seelig (Fortschritt), v. Meyer-Arnswalde, v. Minnigerode, Jacobs, Wolff (Konf.), von Schorlemer-Alst, Bachem und Windthorst (Centrum), Richter (Sesssionist), v. Benda, Knebel (Nat.-Lib.), Spangenberg, Schulz-Lupitz (Freikons.), Berger-Bitten und Löwe-Böckum (Parteilos) sowie der Pole Magdajnski theilnahmen an der Debatte und brachten verschiedene Wünsche zum Ausdruck. Der Minister Dr. Lucius antwortete mehreren der Redner. Die Etats wurden unverändert angenommen. Montag 11 Uhr wird die Beratung fortgesetzt. Schluß 4 1/4 Uhr.

Deutsches Reich.

* Berlin, 7. Dezember. Der Reichs-Anzeiger meldet: „Durch allerhöchste Ordre vom 3. Dezember d. J. ist der Bischof Dr. Peter Joseph Blum, gegen welchen durch gerichtliches Urtheil vom 13. Juni 1877 auf Entlassung aus dem Amte als Bischof von Limburg erkannt ist, begnadigt worden. Infolge dessen ist die kommissarische Vermögensverwaltung in der Diocese Limburg aufgehoben und die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen für diese Diocese, und zwar vom 1. Oktober d. J. ab, erfolgt.“

* — (Die Literarkonvention) Deutschlands mit Belgien ist heute durch den Grafen Hagfeldt und den belgischen Grafen van der Straten-Ponthoz unterzeichnet worden. Der Vertrag enthält 18 Artikel und einen Zusatzvertrag über Fabrik- und Handelsmarken. Die Verhandlungen wurden in die Länge gezogen durch die in der deutsch-französischen Konvention enthaltene Bestimmung über die Rückwirkung des Vertrags auf ältere Werke.

* — (Avancement in Aussicht.) Unter den Generalen der Armee wird binnen Kurzem wieder ein größeres Avancement erwartet. Außer dem Balanz im Kommando der 16. Division (Trier) verläutet noch von Abschiedsgesuchen, die von mehreren Divisions- und Brigadegenerälen eingegangen sein sollen.

* — (Verbot von Rindvieh aus Holland und Belgien; verschärfte Trichinenschau.) Die vor einigen Tagen im „Reichsanzeiger“ publizierte Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus den Königreichen der Niederlande und Belgien, entspricht den amtlichen Nachrichten, daß in beiden Ländern Seuchen unter dem Rindvieh herrschen. Hier- von sind insbesondere die viehreichen holländischen Provinzen Südholland, Nordholland, Utrecht und Friesland heimge sucht. Bereits seit April d. J. war die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden von der Unterjuchung eines Urprungsattestes und von der Unterjuchung der einzuführenden Thiere an der Landesgrenze durch einen

preussischen beamteten Thierarzt auf Kosten der Staatskasse abhängig gemacht. Das Urprungsattest mußte von einer holländischen Gemeindebehörde ausgestellt sein und die Angabe enthalten, daß das betreffende genau zu bezeichnende Vieh aus einer seuchefreien Gemeinde stammt und mit frischem oder verdächtigem Rindvieh nicht in Berührung gekommen ist. Preußen hat bisher aus den Niederlanden und zwar ganz versuchsweise aus der Provinz Friesland und aus der unmittelbar an letztere grenzenden Provinz Groningen Rindvieh in nicht unerheblichen Mengen zu Zuchtzwecken und zu Zwecken der Milchwirthschaften bezogen, während eine Einfuhr von Schlachtvieh in nennenswerthem Umfange nicht stattgefunden hat. — Die im Jahre 1876 erlassenen Verordnungen, betreffend die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen, werden nunmehr eine Verschärfung erfahren. Fortan dürfen Kaufleute, Händler, Fleischwaaren-Fabrikanten u., welche Schweinefleisch oder daraus bereitete Fleischwaaren zum Verkauf führen, die Fleischwaaren erst auslegen, feilhalten oder verkaufen, nachdem sie der Ortspolizeibehörde den Nachweis geliefert haben, daß die Fleischwaaren auf Trichinen mikroskopisch untersucht und davon frei befunden worden sind.

Elß-Lothringen.

* Straßburg, 4. Dezember. (Beeinträchtigung der Beamtenautorität.) Wiederholt ist aus Elß-Lothringen darüber geklagt worden, daß durch das Bestreben des Statthalters, die Sympathien der sogenannten Notabeln zu gewinnen, die Autorität der Beamten gegenüber der Bevölkerung, beeinträchtigt würde, was keineswegs zur Beseitigung der französischen Gesinnung beitrage. Das Reichsgericht hat jetzt eine Entscheidung gefällt, welches ein Streiflicht auf diese Verhältnisse wirft. Ein Elß-Lothringischer Oberförster, Namens Wang, war von mehreren „Notabeln“ beleidigt worden, als er eine Jagdkonvention derselben feststellen wollte. Er stellte deshalb den Strafantrag, wurde aber von der elß-lothringischen Regierung aufgefordert, denselben zurückzunehmen, und als er sich weigerte, „im Interesse des Dienstes“ verurteilt. Das Landgericht in Zabern sprach die auf den Antrag des Oberförsters angeklagten Personen frei, das Reichsgericht aber hat dieses Erkenntnis vernichtet und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht in Straßburg verwiesen.

Britisches Reich.

* London, 5. Dezember. (Ein Manifest.) Nach einem hier vorliegenden Telegramm des „Newport Herald“ aus Hongkong vom heutigen Tage ist General Pang in Kanton eingetroffen und hat an die Angehörigen der fremden Staaten ein Manifest erlassen, in welchem es heißt: falls in einem Kriege mit Frankreich fremde Schiffe und Waaren durch die Feindseligkeiten Schaden erleiden sollten, hätten sich die Eigenthümer mit ihren Entschädigungsansprüchen an Frankreich zu wenden. Er, der General, sei bereit, Kanton zu Wasser und zu Lande zu vertheidigen.

Frankreich.

* Paris, 6. Dezember. (Ministerrath; Verhaftungen; Sperrung von Geistlichen.) Im heutigen Kabinettsrath unter Ferry's Vorsitz erstattete der Minister des Innern Bericht über die getroffenen Vorkehrungen zur nachdrücklichen Verhinderung der aus- geschriebenen Anarchistenlandgebungen auf dem Pariser Börsenplatz. Der Polizeipräfekt gab Befehl zur Verhaftung der zehn Unterzeichner des Aufrufs; davon sind sieben bereits festgenommen und die drei andern hofft man noch diesen Abend abzufassen. Die gerichtliche Anklage gegen die Anarchistenhäupter wird auf Aufruf zu Zusammenrottungen lauten. Nach dem Kabinettsrathe beriet sich der Minister des Innern mit dem Polizeipräfekten über die zu ergreifenden Maßnahmen. Da die Polizei nicht sicher ist, daß die Versammlung nicht auf einem andern öffentlichen Plage versucht wird, so wird sie morgen alle zu dergleichen Unternehmungen geeignete Plätze besetzen. Seit Sonnabend hat der Kultusminister die Sperrung der Gehälter von sieben Geistlichen wegen Tadeln von Regierungsmaßregeln unterzeichnet.

Belgien.

* Brüssel, 6. Dezember. (Feuersbrunst.) Im Parlamentsgebäude brach heute Abend Feuer aus, welches um 10 Uhr gelöscht war. Die Räume der Deputirtenkammer sind vollständig zerstört, die des Senats und die übrigen Theile gerettet. Mehrere Feuerwehrleute sind verwundet, einige Soldaten angeblich getödtet. Das Feuer brach in der Kuppel aus.

Aus dem Fürstenthum Lippe und Umgegend.

* Detmold, 8. Dezember. Se. Durchlaucht der Fürst hat sich heute in Begleitung des Flügeladjutanten Hauptmanns v. Rodewald auf kurze Zeit zur Abhaltung von Jagden nach Jassen in der Provinz Sachsen begeben.

* Detmold, 7. Dezember. (Der Winter) scheint jetzt sein Recht geltend machen zu wollen, denn Frost und ziemlich starker Schneefall haben der Landschaft das winterliche Gepräge gegeben. Nach den regnerischen Tagen, die das Promenieren fast unmöglich machten, ist das Frostwetter mit festem Schnee eine große Annehmlichkeit.

* Detmold, 7. Dezember. (Berufung zurückgenommen.) In der Untersuchungssache gegen den Rechtsanwält D. Nissen und die Emilie Limberg, angeklagt wegen Majestätsbeleidigung bezw. Beihilfe dazu, hat die königl. Staatsanwaltschaft zu Paderborn ihre gegen das freisprechende Urtheil eingelegte Berufung zurückgenommen und ist also damit die Sache erledigt.

* Detmold, 7. Dezember. (Die Gasconsumenten) gehen dem Winter mit einer gewissen Besorgniß entgegen, da bei starker Kälte der Gasometer, wenn sein Standort nicht verhältnismäßig warm ist, oftmals einfriert. Zuweilen kommt es vor, daß man beim Nachfüllen des Wassers etwas zu viel hineingießt und dadurch gleichfalls das Funktioniren des Räderwerkes und den Druck des durchströmenden Gases hindert, so daß dieses flackert und schlecht brennt. Diese Uebelstände können gehoben werden, wenn man die Gasometer vor Eintritt des Frostes, anstatt mit Wasser, mit Glycerin oder Chlormagnesium füllt, da dasselbe sich sehr gut hält und nie einfriert.

* Lemgo, 7. Dezember. In gestriger Sitzung des Gymnasialrathes, welches zur Zeit aus dem Bürgermeister König, dem Gymnasialdirektor Steussloff, dem Rathsführer Schnitzler, dem Stadtverordnetenvorsteher Heynemann, dem Amtsrichter Rothmann und dem Kaufmann E. W. Kracht besteht, wurde nach langer Verhandlung einstimmig der erste Oberlehrer am Gymnasium zu Moers, Professor Dr. E. Fischer zum Gymnasialdirektor gewählt. (L. P.)

* Bielefeld, 6. Dezember. (Treibjagd.) Während die sonst an Hasen reichen Ebenen Sachsens und Schlesiens in diesem Jahre nur geringe Ausbeute liefern, weil dort dieses Wild durch Krankheiten dezimirt wird, ist Westfalen in diesem Jahre besonders bevorzugt. Eines der besten Jagdgebiete unseres Landstrichs gehört zu den v. Borries'schen Rittergütern Beel und Uhlensburg. Durch echt weibmännische Schonung durch den Besitzer hat sich dessen Wildstand von Jahr zu Jahr gehoben. Bei dem gestrigen Treibjagen wurden z. B. von 20 Jägern über 100 Hasen erlegt, ein Ergebnis, welches das der früheren Jahre um mehr als ein Drittel übertrifft. — Auch in unserer Feldmark nimmt der Wildstand zu. Es dürfte sich empfehlen, auch dieses Terrain durch jährliche Treiben von einem Ueberflusse an Hasen zu befreien, der den Gartenbesitzern unangenehm zu werden beginnt. (B. T.)

* Soest, 4. Dezember. (Maßregel gegen die Festsbrüder.) Die Einrichtung unserer Polizei-Verwaltung, daß seitens der hiesigen Bürgerschaft nichts mehr an reisende Handwerksburschen verabreicht wird, diese dagegen auf geleistete Arbeiten für mehrere Stunden das Ortsgeheimt resp. Kost und Unterkunft in der Herberge zur Heimath erhalten, hat schon reichliche Früchte getragen. Während noch vor wenigen Wochen unsere Stadt von Festsbrüder überlaufen war, ist es jetzt eine Seltenheit, wenn ein solches Individuum ein Haus wegen Bettelns betritt. Wirkliche Handwerksburschen lassen sich gleich zur Arbeit herbei, um sich das Ortsgeheimt zu verdienen, die Stromer aber, auf die es gerade durch diese Einrichtung abgesehen war, scheuen die ehrliche Arbeit wie die Pest und meiden daher nachweislich unsere Stadt. (Hh.-W.-Btg.)

Lippischer Landtag.

Sitzung vom 7. Dezember.

Anwesend sämtliche Abgeordnete, am Regierungsrath Kabinettsminister Eschenburg und Geh. Regierungsrath Steneberg.

Der Präsident Dr. v. Lengerke eröffnet die Sitzung um 9 1/4 Uhr und tritt der Landtag, nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten und da sich Niemand zur Generaldiskussion meldet, sofort in die Spezialdiskussion ein. Titel I, Einnahme (Finanzverwaltung), 1) A, D und F (Direkte Steuern) werden debattelos genehmigt, die Beschlüßfassung über E, Schulsteuer, wird auf Antrag des Abg. Dr. v. Lengerke vorläufig ausgesetzt; 2) Indirekte Steuern (Aus der Reichshauptkasse 70,000 M) wird gleichfalls debattelos genehmigt. Zu 3) Ueberschüsse aus den Landeskreditanstalten, Leihkasse und Landessparkasse, beantragt Abg. Bärten statt der eingestellten je 20,000 M zu setzen je 40,000, da die Landessparkasse nach Abschluß pro 82 einen Ueberschuß von 37,000 M aufweise und die Leihkasse, deren Abschluß pro 82 noch nicht vorliege, voraussichtlich doch auch gesteigerte Einkünfte aufzuweisen haben werde, doch zieht er denselben auf die wiederholten Erklärungen des Herrn Kabinettsministers, daß bei der Leihkasse in nächster Zeit keine Erhöhung des Ueberschusses zu erwarten sei und die Ueberschüsse der Landessparkasse aufgesammelt werden sollten, um nöthigen Falls einem größeren gemeinnützigen Zwecke dienen zu können, vorläufig zurück, beantragt jedoch Aussetzung der Beschlüßfassung über die Position: Ueberschüsse aus den Landeskreditanstalten. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Zu derselben Position entspinnt sich ferner eine längere Diskussion über die Herabsetzung des Zinsfußes bei der Leihkasse. An derselben theilnehmen sich die Abgg. Tenge, v. Reichenbrock, Dr. v. Lengerke und Hufemann, Tausch, sowie die beiden Vertreter der Regierung. Abg. Tenge weist darauf hin, daß die Erhöhung des Zinsfußes von 4 1/6 auf 4 1/2 % zu höchst

ungelegener Zeit vorgenommen worden sei, zu einer Zeit, wo der Zinsfuß im Allgemeinen im Weichen begriffen war. Er verweise dabei z. B. an die Bank der westfälischen Landschaft zu Münster, bei welcher man Geld zu Meliorationen bedeutend billiger erhalten könne wie von der hiesigen Sparkasse; er verweise ferner auf die Mitterschafftskasse zu Schlesien, wo zu Meliorationen Geld zu 3 % zu haben sei und deshalb keine Provinz mehr für Meliorationen thue und keine Provinz weniger Substationen aufzuweisen habe, wie gerade Schlesien.

Kabinettsminister Eschenburg erwidert darauf, daß die Regierung dieser Frage wohl sympathisch gegenüber stehe, daß aber die Zeit der Erfüllung noch nicht abzusehen sei, da diese erstens von den Geldverhältnissen im Allgemeinen abhängig sei und dann auch Rücksicht genommen werden müsse auf die gemeinnützigen Zwecke, die jetzt durch die Ueberschüsse der Leihkasse ihre Erledigung finden. Die vom Abg. Dr. v. Lengerke gewünschte Neubearbeitung des Statuts sei bisher noch immer an den unzureichenden Beamtenkräften gescheitert.

Abg. Dr. v. Lengerke hatte zwar vor, mit Rücksicht darauf, daß der Ueberschuß der Landessparkasse pro 1881: 34,000 M., pro 1882: 37,000 M. betragen habe, zu beantragen, die eingekesselten 20,000 M. auf 30,000 zu erhöhen, doch befürchte er, daß die Annahme eines solchen Beschlusses jetzt bei der Regierung scheitern würde und hoffe er, daß sich später eine günstigere Gelegenheit dazu bieten werde. Hierauf werden auch die folgenden Positionen der Finanzverwaltung bis zum letzten Posten: Sonstige Einnahmen genehmigt. Bei diesem wünscht Abg. Dr. v. Lengerke den Bestand der Landkasse aus 1882 mit 30,000 M. eingestellt, damit derselbe nicht in der Luft schweben bleibe.

Kabinettsminister Eschenburg hält es für besser, die Ueberschüsse nicht in dem großen Topf des Etats verschwinden zu lassen, sondern sie lieber zur Schuldentilgung oder sonstigen außerordentlichen Ausgaben verwenden zu sehen; er warnt vor Aufstellung eines Extraordinariums, welches eine dauernde Quelle von Differenzen zwischen Regierung und Volksvertretung schaffe.

Geh. Regierungsrath Steneberg giebt noch eine vergleichende Zusammenstellung der einzelnen Monateinnahmen und Ausgaben, worauf die Debatte abgebrochen wird. Schluß der Sitzung gegen 1/2 12 Uhr; nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen.

Standesamtliche Nachrichten.

Stadt Lage.

Vom 1. bis 30. November.

I. Geburten.

Ein Knabe: dem Ziegelarbeiter Friedrich Kahne, der unberechneten Johanne Dorothea Amalie Wallmeier, dem Bahnsohnarbeiter Friedrich Hape, dem Landbriefführer Heinrich Resperling, dem Ziegelarbeiter Adolf Perl, dem Pastor Eduard Reber, dem Ziegelarbeiter Friedrich Gronemeier.

Eine Tochter: dem Ziegelarbeiter Ernst Bode, dem Ziegelarbeiter Dietrich Wedegärtner, dem Schuhmacher Friedrich Sief, dem Ziegelarbeiter Wilhelm Resperling, dem Kaufmann Wilhelm Klotemann, dem Maler Karl Strüber.

II. Eheschließungen.

Böttcher Simon Dinkmann mit Marie Schüller, Ziegelarbeiter Friedrich Lütkebrunne mit Karoline Reuter, Anecht Ludwig Vogel mit Johanne Wagener, Zimmermann Friedrich Nichts mit Minna Schmidtmeier, Ziegelarbeiter Wilhelm Eikmeier mit Friederike Krüger, Ziegelarbeiter Hermann Niese mit Wittwe Henriette Wofel geb. Steinmeier.

III. Sterbefälle.

Chefrau Wäders Kampmann, 45 Jahre alt, Kind des Zieglers August Penning, todtgeboren, Heinrich

Friedrich Emil Wedegärtner, 8 Wochen alt, Wittwe Tempel, 61 Jahre alt, Wittwe Stuckmann, 74 Jahre alt.

Wochenmarktbericht.

* Detmold, 8. Dezember. Weizen pr. 50 Kilo 9,20 M. Roggen, pr. 50 Kilo 7,50 M. Mangeln, pr. 50 Kilo 8,— M. Gerste pr. 50 Kilo 7,50 M. Haubutter, pr. 50 Kilo 7,80 M. Hafer pr. 50 Kilo 7,— M. Hen pr. 50 Kilo 2,50 M. Stroh, pr. 50 Kilo 2,— M. Kartoffeln pr. 50 Kilo 2,— M. Rindfleisch, bestes, pr. Kilo 1,20 M. Kalbfleisch, bestes, pr. Kilo 1,— M. Hammelfleisch pr. Kilo 1,20 M. Schweinefleisch pr. Kilo 1,20 M. Speck, geräuchert, pr. Kilo 1,50 M. Gänse pr. Kilo 1,30 M. Schinken, geräuchert pr. Kilo —,— M. Butter pr. Kilo 2,20 M. Eier 10 St. —,70 M. Rüben pr. Schffl. —,— M. Wurzeln pr. Schffl. 2,— M. Apfel pr. Schffl. —,— M. Birnen pr. Metze —,— M. Zwetschen, pr. Metze —,— M. Gurken, kleine, pr. Schod —,— M. Gurken, große, Stück —,— M. Weißkohl, pr. Schod 4,50 M. Rotzkohl, Stück —,15 M. Wirsing, Stück —,10 M. Blumenkohl, Stück —,50 M. Zwiebeln pro Kilo —,— M.

Marktberichte.

* Bielefeld, 6. Dezember. Weizen 20,25, Roggen 15,50, Gerste Ia 14,50, Gerste IIa 17,50, Hafer 15,—, Bohnen 15,50, Buchweizen —,—, Rüböl 76,—, Raff. Del 29,60, Raps 21,—, Rotherbisen 21,—, Futtererbsen —,—, Spiritus —,— per 100 Kilo.

* Paderborn, 6. Dezember. Roggen 16,—, Weizen 19,—, Gerste 17,—, Hafer 15,— M.

* Berlin, 7. Dezember. Weizen fest, per Dezbr. 181,50, April-Mai 187,— M. Gef. 1000 Btr. Roggen besser, per Dezbr. -Jan. 149,25, April-Mai 149,75 M. Gef. — Btr. Hafer matt, per Dezbr. 126,50, April-Mai 131,75 M. Gef. — Btr. Rüböl fest, loco mit Faß 65,30, ohne Faß 64,40, per Dezbr. 65,—, April-Mai 65,60 M. Gef. 1000 Btr. Spiritus ermattend, loco 47,80, per Dezbr. 47,50, April-Mai 48,60, Juni-Juli 49,60 M. Gef. — l. Petroleum fest, loco 26,30, per Dezbr.-Jan. 26,—, Jan.-Febr. 26,20 M. Gef. — Btr.

* Köln, 7. Dezember. Weizen hiesiger 19,50, fremder 19,50, per März 18,65, per Mai 19,10. Roggen hiesiger 15,50, fremder 15,50, per März 14,35, per Mai 14,70. Hafer hiesiger 15,—, fremder 15,—. Rüböl in Partien 35,50, per Mai 34,80.

* Neuss, 7. Dezember. Weizen a 100 Kilo erster Qualität 19,60, zweiter Qualität 17,60. Landroggen 100 Kilo 1. Qualität 15,80, 2. Qualität 13,80. Wintergerste 15,50. Buchweizen a 100 Kilo 1. Qualität 15,50, 2. Qualität 15,—. Hafer pr. 100 Kilo 14,—. Raps a 100 Kilo 1. Qualität 33,—, 2. Qualität 31,50. Kartoffeln a 100 Kilo 4,—. Hen a 50 Kilo 3,60. Roggenstroh a 600 Kilo 28,— M. Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Btr. M. 70,50, Rüböl per 100 Kilo faßweise 72,—. Gereinigtes Del per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl. Preßkuchen pro 1000 Kilo M. 140,—. Kleien per 50 Kilo 5,60.

* Bremen, 7. Dezember. Petroleum besser, loco 8,30, per Jan. 8,40, Febr. 8,50, März 8,60, April 8,70. Schmalz Marke Wilcox loco 44,— per Dez.-Jan. 44,—.

* Antwerpen, 7. Dezember. Petroleum höher, disp. 21 1/4, per Dezbr. 21 1/4, Jan. 21 1/4, Febr. 21 1/2, März 21 1/2, Sept. Dezbr. 23 fr. Raffee geschäftlos.

Neueste Nachrichten.

* Paris, 7. Dezember. Um den Anarchisten die Möglichkeit der Unruheftigung abzuschneiden, sind Maßregeln getroffen worden, als gelte es, einen Aufstand zu bezwingen. Die ganze Garnison von Paris und der Umgegend wird marschbereit in den Kasernen gehalten. In der Nähe des Elysées stehen Dragoner, alle Posten der Garde de Paris sind verdoppelt. In dem Börsestadtviertel ist folgender Aufruf angeschlagen worden: „An meine Mitbürger! Allen wiederholten Aufforderungen zum Trotz hält das Kabinet Ferry sich in Schweigen über Tongking. Dieses Verfahren ist eine Beleidigung gegen die Nation, ja, selbst ein Verrath. Wir haben die Pflicht, als Abordnung zu unsern Vertretern zu gehen und zu verlangen, daß sie den ersten Minister auffordern, dem Lande die Wahrheit zu sagen, und wenn er sich dessen weigert, den Beschluß fassen, ihn in Anklage zu versetzen.“ Ein Mann, der diesen Aufruf verbreitete, ist verhaftet worden.

* London, 7. Dezember. Ein Telegramm des „Newyork Herald“ aus Hongkong vom 6. d. M. meldet, daß ein Pöbelhaufen in Kanton am 5. d. M. die

christliche Kapelle zerstörte. Das Militär zerstreute die Tumultuanten und ließ 200 Mann zur Bewachung der Trümmer zurück.

* Madrid, 7. Dezember. Es heißt, der deutsche Kronprinz begeben sich von Genua nach Rom, um den Papst zu besuchen.

* Madrid, 7. Dezember. Der deutsche Gesandte Graf Solms hatte gestern die Journalisten zur Tafel geladen. — In dem Ministerrathe theilte der König Alfons die militärischen Urtheile mit, welche der Kronprinz ihm gegenüber gefällt hatte; der Kriegsminister schloß daran einen Bericht über Reformpläne für die Armee. — Heute ist Schnee gefallen; fast täglich wird auch hier die eigenthümliche Färbung des Abendhimmels beobachtet. — Der Kronprinz reist heute Abend um 6 Uhr 20 Min. ab; die Minister geleiten ihn zum Bahnhof. Nach seiner Abreise wird hier der Kampf der Parteien beginnen, die während der Anwesenheit des hohen Gastes eine schwer ertragene Waffenruhe gehalten haben.

Durch den Weihnachtskatalog der Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Ost. Schneider, Leipzig, Schulstraße 6, auf den wir kürzlich Veranlassung nahmen hinzuweisen, wird allen Eltern die Wahl von nützlichen Spielen und dauernd anregenden Beschäftigungsmaterialien für ihre Kinder erleichtert. Der Katalog erschien in zwei Ausgaben und ist elegant ausgestattet. Ausg. a. für Kinder von 3—7 Jahren, Ausg. b. für solche von 8 Jahren an bis zum reiferen Alter und für Erwachsene. Durch Zusendung der Bändchen entstehen keinerlei Kosten.

Meteorologische Beobachtungen der Deutschen Seewarte in Hamburg vom 7. December, Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Barometer	Therm. Celsius	Wind und Wetter.
Aberdeen	775	+ 2	WNW., wolkg.
Kopenhagen	769	— 5	W., leicht, bedeckt.
Stockholm	759	— 2	WNW., mässig, bedeckt.
Haparanda	756	— 7	N., leicht, wolkenlos.
Petersburg	753	— 9	SW., bedeckt.
Moskau	751	— 5	WSW., bedeckt.
Hamburg	772	— 6	Still, wolkg.
Momel	761	— 4	SSO., schwach, Schnee.
Paris	772	— 4	NO., wolkg.
Münster	772	— 4	NO., schwach, wolkenlos.
Karlsruhe	769	— 6	NW., leicht, wolkenlos.
Wiesbaden	770	— 5	NW., leicht, wolkenlos.
München	767	— 16	O., Nebel.
Chemnitz	772	— 10	Still, Dunst.
Berlin	770	— 6	NW., halb bedeckt.
Wien	770	— 10	Still, wolkenlos.
Breslau	769	— 8	WNW., schwach, bedeckt.

London: Kalt.

Die Depression, welche gestern über Mecklenburg lag, ist rasch südwärts fortgeschritten, während eine andere von Nord-Norwegen südostwärts nach dem Innern Russlands sich fortgepflanzt hat. Ein barometrisches Maximum von über 779 Millimeter liegt westlich von den britischen Inseln. Bei meist schwacher Luftbewegung ist das Wetter über Central-Europa im Norden trübe, im Süden fast wolkenlos. Daher hat auf letzterem Gebiete der Frost sehr stark zugenommen. München meldet 16, Prag 11, Chemnitz und Wien 10 Grad Kälte. In Süd-Deutschland ist allenthalben Schnee gefallen.

Meteorologische Beobachtungen in Detmold.

Dez.	Stunde.	Barometer.	Thermometer-Grade R.	Relative Feuchtigkeit der Luft in Proc.	Windrichtung u. -Stärke.
7.	1 U. Mrgs.	28. 2,7	— 3	81	W. schwach.
7.	8 U. Abds.	28. 2,5	— 5	86	
8.	8 U. Mrgs.	28. 1,6	— 2,3	94	

Allgemeiner Witterungscharakter:

8. bedeckt.

Sonnen-Aufgang 7 U. 59 Min., Untergang 3 U. 44 M.

Mondes Aufgang 12³⁵ Nchm., Untergang 12¹⁶ Mrgs.

Für den Inseratentheil verantwortlich: A. Neues in Detmold.

Gaben für das Lehrerinnen-Festabendhaus bei Gandersheim.

Herr Baurath Merdel 3 M.; Herr Pastor Vornebusch 5 M.; Herr Otto Wessel 3 M.; Herr Pastor Sturhahn in Heiden Beitrag zur Stützglocke.

Zu Namen des Vorstandes danke ich den gütigen Gebern herzlich und wende mich zugleich an alle andern Menschenfreunde mit der Bitte, doch auch der invaliden Lehrerinnen freundlich gedenken zu wollen.

Detmold, Baumstraße 12.
Alwine Wallis,
Korresp. Mitgl. des Wdh.-Aug.-Lehrerinnen-Vereins.

Verloren

eine braunwollene Pferdedecke, mit gestreiften blauen Leinen abgezogen, zwischen Vellfort und Heiden. Abzugeben gegen Belohnung bei

Louis Heimbecher,
Brake bei Lemgo.

Eichen-Böhlen,

4 1/2 cm stark, sind billig abzugeben; wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (314)

Heute frische

Schieweletten

zu haben bei F. Paresen.

Zu verkaufen

ein leichter Schlitten.

Rittergut Wendlinghausen.

B. Uiges Holzschnleider und Wollfelle

empfiehlt H. Sigges,

Schülerstraße 23.

Ein junges

Mädchen

zur Erlernung des Putzgeschäftes wird gesucht.

Auf Wunsch kann Kost und Logis im Hause gegeben werden.

Aug. Hellmund.

Detmold.

Gesucht

wird für ein junges Mädchen (Rheinländerin) aus guter Familie eine Stelle als Verkäuferin in einem Kurz-, Woll-, Weiß- oder Galanteriewaarengeschäft. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exp. d. Bl. unter M. K. 315.

Ein militärfreier

Berwalter,

Sohn eines Landwirths, mit besten Zeugnissen und 3jähriger Praxis im Rübenbau, sucht zum 1. April 1884 Stellung in einer größeren Rüben-Wirtschaft Westfalens.

Franco-Offerten an Rudolf Mosso, Braunschweig sub B 200 erbeten.

Detmold. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier wieder zum Bettfedern-Reinigen eingetroffen bin. Wohnbeim Gastwirth Schlüter, Meierstraße Nr. 8.

H. Argaschöck, Pyrmont.

Eine leistungsfähige mechanische Weberei für baumwollene Waaren, sucht pr. 1. Jan. einen thätigen, eingeführten und gut empfohlenen

Agenten

für Detmold und Umgegend, dem eventuell ein Theil der Reisespesen vergütet wird. Franco-Offerten unter N. 3536 an die Annoncen-Exp. von Rudolf Mosse in Köln.

Gedenket der

Bögel.

Spitze gefunden.

C. Richters, Davenkleidermacher.

Detmold, Meierstraße 11.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft u. tauscht G. Zechmeyer in Nürnberg. Continental-Marken, ca. 200 Sorten pr. Mille 50 Pfg.

Aechte schwedische Jagdstiefelschmiere,

vorzüglich bewährt, empfehlen

Sonntag & Vos

Alfred Heinrichs Nachf.

Cissporen,

welche das Ausgleiten verhüten, für Herren und Damen, empfehlen

Sonntag & Vos

Alfred Heinrichs Nachf.

Goldmedaille Amsterdam 1883.
Bloeker's
holland.
Cacao
ist überall vorrätig.
Fabrik Amsterdam.

Stadtverordneten-Stellvertreter-Wahl.

Die Wahl von 6 Stadtverordneten-Stellvertretern für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis 31. Dezember 1886 findet am **Dienstag, 11. Dezember d. J.** Morgens 10—1 Uhr auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 5, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern des Stellvertreterkollegiums scheiden mit dem 31. Dezember d. J. aus: die Herren Schneidermeister S. Lehbrint, Tischlermeister A. Schneeburg und Maurermeister Fr. Althof; es bleiben: die Herren Kaufm. Th. Schierenberg, Hoffschneidermeister W. Köster, Küpermeister H. Brandt I. Schuhmachermeister W. Köpping, Regierungsbaumeister Petri, Particulier Dr. Piderit, Klempnermeister A. Köster, Kaufm. Fr. Wülker, Tischlermeister A. Tente und Gärtner Chr. Töberich sen. Zum Wahlkommissar ist der Herr Amtsrichter Feldman ernannt. Die Bürgerrolle liegt zur Einsicht auf dem Bureau aus.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl unter geistlichem Präjudiz und mit dem Bemerken hierdurch geladen, daß zur Gültigkeit der Stimmzettel die Unterschrift der Wähler erforderlich ist.

Detmold, 20. November 1883.

Der Magistrat.
Petri.

Für Schmiede!

Wegen Ausbau und Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich mein noch fast neues Wohnhaus nebst Schmiede mit allen Geräthen, Garten, Wiese und einigen Morgen Ackerland, günstig zu verkaufen. Die Lage ist eine der gelegentsten in der Mitte des Orts und das Schmiedegeschäft, seit altersher, noch jetzt in vollem Betriebe. Friedrich Albert, Schmiedemeister in Schlagen.



Rustige Bismaradiaden
in Heim und Bild
von Ed. Daelen.
Preis 2 Mark.

Zu beziehen d. alle Buchhandlungen.
Verlag von Ab. Spaarmann
in Oberhausen a. d. Ruhr.

Lina Möers
und Schuhmacher
W. Voss
Verlobte.

Horn, den 7. Dez. 1883.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach langen Leiden zu einem bessern Leben, unsere innigst geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophie Hellemann,
geb. Bachmeier,
im 56. Jahre ihres thätigen Lebens.
Um stille Theilnahme bitten
F. Hellemann und Familie.
Pivitzheide, 8. Dez. 1883.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 11. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr statt.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Pfarrhauses nebst Scheune für Augustdorf sollen mit Benutzung vorhandenen Materials an Mindestfordernde vergeben werden. Termin hierzu ist auf **Mittwoch, den 19. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr im hiesigen Schulhause angesetzt, wozu Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daselbst Ritz und Kostenanschlag außer der Schulzeit von heute ab zur Einsicht ausliegen.

Augustdorf, 3. Dezember 1883.

Der Kirchenvorstand.

Freiwilliger Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt die Stätte Nr. 8 (Christoph Braße) in Cappel, bestehend aus einem Wohnhause, welches drei Familienwohnungen und eine Werkstatt enthält, und einem geräumigen Hofraum, zu verkaufen. Termin hierzu ist auf

Montag, den 17. cr., Nachmittags 4 Uhr, beim Gastwirth Helypup in Cappel anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß bei günstigem Gebot: der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Blomberg, im Dezember 1883.

Bumpfort.
Mandatar.

Zwangsversteigerung.

Bei der Plöger'schen Gastwirthschaft in Siekholz bei Schieder sollen am

Dienstag, 11. Dezbr. cr., Morgens 10 Uhr, drei schwere Frachtwagen, vier compl. Pferdegeschirre, eine Hebelade und eine Winde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Blomberg, 5. Dezember 1883.

Köller,

Hilfsgerichtsvollzieher.

Colonats-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Colonat Nr. 49 der Bauerschaft Holzhausen bei Horn, wozu circa 15 Schffl. Gärten, Ackerländereien und Wiesen gehören, und das in der Feldmark der Stadt Horn belegene Ackergrundstück, circa 6 1/2 Schffl., öffentlich meistbietend im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen. Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 12. Dezbr. cr.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, wozu Kauflusthaber hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn annehmbar geboten wird.

Holzhausen, den 4. Dez. 1883.

Kolon Schäfer.

Eine Partie schwarzer

Cashmir-Schürzen

wurden mir zum Verkauf übergeben und empfehle solche äußerst billig.

Ella Baumgärtel.

Neu!

Kinder-Taschentücher

mit bunter Borde und Bildern empfang und empfiehlt billigst

Ella Baumgärtel.

Frische

Kieler Bücklinge

Sprossen

empfang **W. Wittenstein.**

Eine schwarzbunte Auh mit Halter am Rieperberge entlaufen. Auskunft über deren Aufenthalt wird erbeten.

Humboldt.

Borgart.



A. W. Brüggemann,
Schötmar,

empfiehlt: Hildesheimer Sparherde, Kachel-, Säulen-, Koch- und Füllöfen, Kesselrumpfe etc. Ferner: Tafelwaagen, Decimalwaagen, Viehwaagen, Brückenwaagen zum Abwiegen von Straßenfuhrwerk. Musterbücher stehen zu Diensten. Verkauf der Waagen und Hildesheimer Herde zu Fabrikpreisen.

Cordantoffen durchstept. Tuch-
auflage f. Frauen Dutzend 5 1/2 Mk. mit
holzgelegten festen Tuchsuhl. für Frauen Dutzend 6 1/2 Mk.
Bei grösser. Abnahme billiger lief. G. Engelhardt, Zeitz.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Berichtl. geschützt

Malz-Extrakt und Caramellen*
von L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt, bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, vom einfach. Catarrh bis zur Lungenentzündung. — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein Dank-schreiben Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers, Fürsten von Bismarck.

*) Extrakt à Flasche M 1, 1,75 und 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50 g. — Zu haben in Detmold bei Herrn E. Steller, in Lemgo bei Herrn Robert Steinborn.

Donnerstag, den 13. Dezbr.,
Nachmittags 3 Uhr,
findet die

Generalversammlung

des
Gustav-Adolf-Frauenvereins
im unteren Zimmer des Konfirmandenhauses statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Der Kirchengesangsverein beabsichtigt auch in diesem Jahre ein

Concert

zu geben und zwar
Sonntag, den 16. Dezember
5 1/2 Uhr Nachmittags
in der

hies. reformirten Kirche.

Die Kirche wird gut geheizt sein. Der Ertrag des Concertes soll zu Weihnachtsgeschenken für Arme in Stadt und Land verwendet werden.

Es findet ein Vorverkauf der Billete statt.

Decon.

Sonntag, den 9. Dzbr. 1883:

Concert.

gegeben von der hies. Militairkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Hubert.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Entrée zum Concert à Pers. 30 g.
" für Herren zum Kränzchen à Pers. 75 g.

Anfang

des Concerts: Nachmittags
5 Uhr;
des Tanzkränzchens: 8 Uhr Abds.

Stadt Bremen.

Am Sonntag den 9. Dezember
großes

Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Musik ausgeführt von Mitgliedern der Militairkapelle.

E. Koch.

Sonntag, den 8. Dezember

Tanzmusik

bei
L. Geller,
Lage.

Das Dampf Sägewerk

von
Friedr. Aug. Neese
Detmold

empfiehlt sich zum Schneiden von Dielen und Bauholz in Lohn; gleichzeitig wird das reich assortirte Lager in tannenen Dielen und Beschüßbretter, in eichen und buchen Bohlen und Dielen, sowie tannenen Latten und Stangen in empfehlende Erinnerung gebracht.

Gläser und Flaschen

werden bei mir geacht und alle Sorten geacht Gläser auf Lager gehalten.

L. Wiegand.

Zum bevorstehenden Weihnachts-feste empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von

kurzen und langen Pfeifen, eine schöne Auswahl Cigarren-, Cigarrettenspitzen und Cigarretten, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie eine große Auswahl Spazierstöcke

zu den billigsten Preisen.

W. Klingenberg sen.

Sämmtliche

Spielwaaren

verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

Leop. Werkmeister.

Naturwissenschaftlicher Verein

Dienstag, 11. Dezember

Vortrag

auf dem Rathhauseaale.

Bildungs-Verein.

Donnerstag, 13. Dez. 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Hôtel A. Müller

(Zimmer rechts).

Heute Abend 8 1/2 Uhr

große Versammlung.

Fechtschule

1847 und 13,752

STADT BREMEN.

Der Unterzeichnete hat nach Uebernahme dieses beliebten Gasthofes denselben durchweg renovirt und empfiehlt einem geehrten Publikum grosse und kleine Räume zu Gesellschaften, Hochzeiten etc.

Gute Küche, ausgezeichnetes Bier und reingehaltene Weine.
Billiger Mittagstisch in und ausser dem Hause.

Billard.

Hochachtungsvoll

Emil Koch.

Im Ausverkauf

empfehle als besonders preiswerth eine Partie

schwarze und couleure Cashmirs,

Winter-Mäntel,

der vorgerückten Saison wegen, zu Einkaufspreis.

S. Weinberg.

Schraubenschlittschuhe

von M 1,75 an. — Auf meine bekannt billigen Preise bewillige bei Einkäufen, mit Ausnahme der 50-Pf.-Artikel, **10% Rabatt.**

Eine Partie zurückgesetzter Waare

verkaufe unter Fabrikpreis.

S. Flebbe.

Hierzu 8 Seiten Beilagen, den Weihnachts-Anzeiger zc. enthaltend, worauf wir die geschätzten Leser besonders aufmerksam machen.

Weihnachts-Anzeiger.

Erste Beilage zu Nr. 288 der Lippischen Landeszeitung.

Großer Ausverkauf.

Wegen bevorstehender geschäftlicher Veränderung beabsichtige ich mein **reichhaltiges Waarenlager** möglichst zu reduciren und verkaufe ich deshalb **sämmtliche Artikel** desselben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Teppiche und Möbelstoffe, in welchen eine besonders gediegene Auswahl vorrätig ist, sowie Herrenwäsche, welche Artikel ich gänzlich eingehen lassen will, verkaufe ich zu **Einkaufspreis.**

Große Posten angesammelter **Neste** in Buxkin und Kleiderstoffen etc. besonders billig.

W. Starke.

A. W. Brüggemann IN SCHÖTMAR

empfiehlt: **Senking'sche** Sparherde und Kochmaschinen zu **wirklichen Fabrikpreisen!** Ferner in größter Auswahl: Alle Sorten Regulir-Füllöfen, Säulenöfen, Kachelöfen, Kochöfen, Kesselherde und Kesselrümpe, Kessel, Töpfe, Kohlentasten etc. etc.

Lager von Decimalwaagen, Tafelwaagen, Familienwaagen etc.

Bei Baarzahlung Vorzugspreise.



Garantie für Leistungsfähigkeit
und Haltbarkeit.



Musterbücher und Preislisten
stehen gern zu Diensten.



NB. Am **Sonn- und Feiertagen** wird mein Geschäft
um 12 Uhr geschlossen.

Mein gut assortirtes Lager in
Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen,
Nouveautés, Militair-, Forst- und
Livréestoffen, wasserdichten Regen-
mänteln, Knabenanzügen und
Shlipsen

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen nach Maass werden unter Ga-
rantie guten Sitzens zu anerkannt reellen
Preisen in kürzester Frist ausgeführt.

Wilh. Köster,
Hofschneider. Detmold.



**Moment-
Photographie.**



Photographische Aufnahmen finden bei jeder
Witterung von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags
3 Uhr statt.

Detmold, Rosenthal 2.

Theodor Kliem,
Photograph.

Alb. Papzien
Kürschner

Detmold, am Schloßplatz,
empfehlte sein reichhaltiges

Pelz- u. Rauchwaaren-Lager.

Herren-Geh- und Reifepelze, Damenmäntel und Ketonden,
Schlittendecken, Fußjäder, Teppiche u. s. w. werden in kürze-
ster Zeit angefertigt. Angorafell-Teppiche in allen
Größen und Farben zum billigsten Preise.

Hiermit bringe ich zur Nachricht, daß ich auch
in diesem Jahre wieder ein reichhaltiges Sortiment

Kinder-Spielwaaren

unterhalte. — Gleichzeitig bringe ich auch noch mein
Lager in

Sesseln, Körben und Kinderwagen,
sowie eine große Auswahl sonstiger sich zu Weih-
nachtsgeschenken eignenden Gegenstände in empfehlende
Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

Schötmor.

M. Kanne.



Großes Lager

von

Filz-, Seiden- und Stoffhüten

in den neuesten Façons, für Herren und Knaben, in ele-
gantester und sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Reparaturen der Hüte rasch und billig.

Alle Sorten Filze zu technischen Zwecken.

Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen
empfehlte

Detmold.

H. Siebürger,
Hutmacher.

J. C. Koch Nachfolger, Detmold

(Theodor Storch)

Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft.

Reichhaltiges Lager in nur soliden, gediegenen
Qualitäten bei niedrigst gestellten Preisen und
streng reeller Bedienung.

Ernst Sammann in Detmold

empfehlte seine

Werkstätte für Buchbinderei, Leder- und Galanterie-Arbeiten, Poliren von
Holz-, Marmor- und Alabaster-Malereien, Einrahmungen von Bildern.

Großes Lager von Photographie-, Schreib-, Poesie- und Marken-Albuns.

Reich assortirtes Lager von feinsten Lederwaaren.

Niederlage von Eßlinger Holzwaaren.

Mal- und Zeichen-Utensilien.

Schreib-, Brief- und Zeichenpapiere in größter Auswahl.

Großes Lager von Bilderrahmen.

Tinten in allen Farben.

Geschäftsbücher in allen Größen.

Niederlage von Papierwäsche von Mey u. Edlich.

Schul-, Gesang- und Gebetbücher, Bilder und Jugendschriften.

Modellir- und Laubfäße-Vorlagen, Spiele und Theater-Dekorationen.

Lampenschirme und Lampenschleier.

Photographien, Delbrudbilder und Glas-Chromographie-Salon-Bilder.

Kleiderstoffe

nach Proben zu Fabrikpreisen
empfehlte

Jr. Burghard,
Marktplatz.

Ein reichhaltiges Lager in
**Uhren und
optischen Instrumenten**

halte zu Weihnachtsgeschenken an-
gelegentlichst empfohlen.

H. Schwake,
Detmold. Exterstraße Nr. 4.

Starke Ealms-, Ridel- und
vergoldete Uhrketten
empfehlte in großer Auswahl

H. Schwake,
Detmold. Exterstraße Nr. 4.

Baumlichte, Wachstod,
Stearinlichte, Glavier-
lichte, Wagenlichte, Toi-
lette-seife in Cartons,
Mandelseife in Stangen,
à Pfd. 50 Pf., Toilette-
abfallseife, à Pfd. 40 Pf.,
gelbe Kernseife, à Pfd.
20 Pf., sowie alle anderen
Sorten Haushalts-
seifen empfehlte

F. S. Wolff,
Seifenfabrik,
Langestraße 59.

Ein

Klavier

steht billig zu verkaufen bei
S. Kobel,
Alverdissen.

Empfehle mein großes, reich-
haltiges Lager in selbstgemachten

Schirmen

zu billigen Preisen.

Ed. Reese,
Schirmmacher,
Krummestraße 18.

Weihnachtsausstellung

von

Spielwaaren

vom 30. November an,

vorjährige Spielsachen zu ganz herabgesetzten Preisen.

E. J. Rinteln.

Weiß und gemalte Tafelservice,
auch mit Monogrammen in Fürstenberger und feinem franzöf.
Porzellan nebst dazu passenden Thee- und Kaffeefervices,

Basen und Rippgegenstände

in reizender Ausstattung,

Büsten und Figuren in Elfenbeinmasse,
Künstliche Blumen und Topfgewächse

zu Zimmerverzierungen,

Neue Gegenstände von cuivre poli,
Alfenide-Waaren

in dauerhafter Verfilberung, Tafelbesteck, Dosen, Körbe u.

Schreib-, Poesie- und Photographie-Albuns
sehr preiswürdig,

Elegante Damenkörbe und Taschen,

Feine Cigarrenetuis, Brieftaschen u. Geldtäschchen
mit und ohne Stickerei,

Chinesische Artikel verschiedener Art

empfehlte

E. J. Rinteln.

Wärmsteine, Hausschuhe für den Winter,
Russische Gummi-Stiefel und -Schuhe,
Einlegesohlen, Winterhandschuhe bei

E. J. Rinteln.

Detmold. Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

halte ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager
moderner

**Gold-, Silber-, wie auch
versilberter Waaren**

bestens empfohlen. Anfertigung von

Haarhketten

und sonstigen Haararbeiten; bei Bestellung derselben wird
um das lose glatte oder auch Wirrhaar gebeten.

H. Lülwes.

Mein Weihnachts-Verkauf

beginnt wie alljährlich am 30. November.

J. A. Erda.

Weihnachts-Ausverkauf

von
Tricot-, Filz-, gestrickten Woll- und Baumwoll-, Beige- und weißen Röcken, gestrickten Kinderunterzeugen, Beinlängen u. Strümpfen, weißen Gardinen, Cattunen, Schürzen, Schleifen, Garnituren und Rüschen.

Fr. Burghard
Markt-Platz.

Zu Weihnachts- Geschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl der neuesten
Puz-, Mode- und Weißwaaren,
sowie

Phantasieartikel, Handschuhe, Corsets etc.

unter Zusicherung der
billigsten Preise und 10% Rabatt
angelegentlichst.

G. Treuenfels.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager zu
billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung:

Hemden, Unterzeuge, Strümpfe, Corsets,
Filz- und andere Röcke, gedruckte Kessel,
Beiderwands etc., Bettzeuge, Handtücher,
Decken und Schoner, Taschentücher, Kragen
und Stulpen, Vorhemden, Schlipse, Schleifen,
Schürzen, Tücher, Kopftücher, Handschuhe etc.

Einige Waaren verkaufe, um damit zu räumen, ganz
unter Preis:

Schürzen, Kinderschürzen von 20 Pfg. an
Kinderjaken, Samaschen, Westen, Schleifen etc.

L. Brüggemeyer,
Poststraße.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bringen wir unser Lager in

Hüten, Federn, Blumen, Kransen, Spitzen,
Schawls, Schleifen, wollenen Fantasie-Artikeln,
fertigen Schürzen, Corsets u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in empfehlende
Erinnerung.

Geschwister Adler
Schötmar.

A. Schieferdecker

Hoftapezier

empfiehlt zu

Weihnachtsgeschenken

Sophas
Chaiselongue's
Ruhesessel
Stickereisessel
Lattenstühle
Clavierstühle
Fusskissen

von 1 Mark an etc. etc.

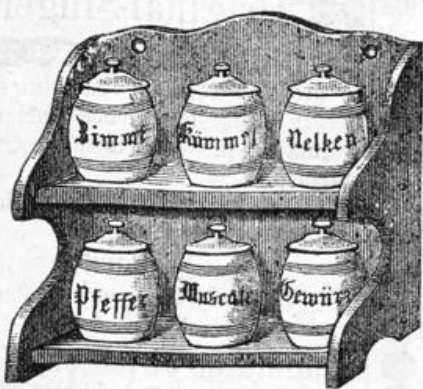


Oefters prämiert.
Gesetzlich geschützt.

Blumenständer
Baumform
in 3 Grössen
Blumentische
Ständer
für einen Topf
Notenetagären

Spiegeltoiletten etc.

Friedrich Bode



Magazin

für

Haus- und Küchen-
Geräthe.



Empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:

ff. broncirte Kohlenlasten von M. 4,—,
5,—, 6,—.
" broncirte Ofenvorsetzer von M. 1,50
bis 8,—.
" broncirte Schirmständer.
" lackirte Ofenschirme, M. 9,— u. 10,—.
" " Kohlentrommeln, M. 4,—.
" broncirte Familienwaagen, 10-Kilo
6 M. und 15-Kilo 8 M.

Gewürzschränke und Hausapotheken.
Gewürzetagären, Salz- und Mehlfässer.
Brot Schneidemaschinen.
Patent-Glanzbügeleisen mit 2 geschmie-
deten Bolzen, M. 6,—, 7,—, 8,—.
Patent-Schraubenschlittschuh v. M. 2,— an.
" Galifarschlittschuh v. M. 4,— an.
Puppenlücken, um damit zu räumen, be-
deutend unter Preis.



Blau emailirte
Kochgeschirre,

sowie sämtliche

Haus- und Küchengeräthe



empfiehlt im Weihnachtsausverkauf mit 5% Rabatt

Friedrich Bode.

Gebr. Pagel, Hoflieferanten Detmold.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringen wir unser in sämtlichen Artikeln reich assortirtes

Tuch- und Manufakturwaaren-Lager in empfehlende Erinnerung.

Von heute bis zum 1. Januar 1884 bewilligen wir bei Baarzahlung

10% Rabatt.

Bringe hiermit mein gut assortirtes

Pelzwaarenlager,

als:

Pelzröcke, Fussäcke, Damenmäntel, Muffs, Kragen

in Edelmarder, Steinmarder, Stunks, Bieher, Iltis u. s. w.;

ferner:

Herren- und Knaben-Hüte

in Filz, Loden und Stoff,

sowie

Militair- und farbige Wildleder- Handschuhe

zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.

**A. Hasenclever
Hofkürschner
Detmold.**

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle mein gut assortirtes Lager von

Parfümerien und Toiletten- Gegenständen,

bestehend in Seifen aller Art, Pomaden, Eau de Cologne, Odeurs aus den bedeutendsten Fabriken.

Ferner:

Kopf-, Zahn-, Nagel-, Taschen- und Kleiderbürsten, Puderdosen, sowie Cigarren, Cigarren-Spißen, Pfeifen und Hosenträger. Außerdem werden Zöpfe, Brochen, Ringe und Armhänder aus ausgekämmtem Haar prompt und preiswürdig angefertigt.

Detmold.

S. Sahn.

Hiermit bringe mein wohl assortirtes Lager gedruckter, gefärbter, gebleichter u. greiser

Nessel und Leinen

in empfehlende Erinnerung. Auch habe eine große Auswahl von

Flanell, Bettzeug, bunt gewebte Kleider- und Schürzenzeuge und Barchend.

Ferner empfehle

baumwollene und wollene Strickgarne, fertige Hemden, Blousen, Schürzen, Unterhosen und Jacken und Strümpfe.

Auf Bestellung werden

Näh- und Strickarbeiten

mit der Hand und Maschine gut und möglichst rasch besorgt.

A. Bauer.

Wein gut assortirtes Lager deutscher und französischer

Liqueure

sowie auch echte

Rheinweine

empfehle zu billigen Preisen

**S. Schierenberg,
Ersterstraße.**

Echten Cognac

und echten

Jamaica-Rum

empfehle

**S. Schierenberg,
Ersterstraße.**

Weihnachtslichte, Maronen, Succade, bittere u. süße Mandeln, Rosinen, Corinthen, Citronen, prima Weizenmehl, Walnüsse und Haselnüsse billigt bei

**S. Schierenberg,
Ersterstraße.**

Anna Hooff

Detmold,

empfehle eine Partie

Winterhüte,

garnirt und ungarnirt, zu herabgesetzten Preisen; ferner elegante Capotten, Hauben, Schleifen, Lavallieres, Krausen, Spitzen-Garnituren in echt und imitirt, sowie in Reinen, Blumen, Federn u. u.

Anfertigung geschmackvoller Ball-costume.

Photographische Anstalt

von

Aug. Ebeling,

Langestr. 61.

Aufnahmen täglich

von 9 bis 4 Uhr.

Schöne Ausführung, mässige Preise.

Als nützliche und praktische Weihnachtsgeschenke bringe mein Lager von

Original-Singer- Nähmaschinen

in größter Auswahl zu billigen Preisen und unter vollständiger Garantie in empfehlende Erinnerung.

Zusendung umgehend und franko! Unterricht gratis!

E. Richardt,

Detmold, gegenüber der Post.

Sämtliche Reservetheile, sowie Schiffchen, Nadeln zu allen Systemen, Oele, Gummiringe, Treibriemen, Seide, Zwirn und Garne halte stets auf Lager.

E. Richardt.

Knopflochmaschinen, Plissémaschinen, Wäschemangeln und Bringmaschinen

empfehle **E. Richardt.**

Geldschränke und Kassetten,

feuerfest u. diebstahlsicher, empfehle zu Fabrikpreisen

E. Richardt.

Eine Partie schädelächter **Hirschgeweihe** hat billig abzugeben **E. Richardt.**

Weihnachts- Ausstellung

von

Sonntag & Vos,

Alfr. Heinrichs Nachf.



Große Auswahl in an- und unangefüllten Puppen, von den billigsten bis zu den feinsten, seine Puppen-Wachstöbe mit Haartrur, einzelne Arme, Beine, Bälge, Hüte, Strümpfe, Stiefel und Schmuckgegenstände u.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehlen in großer Auswahl:

Photographie-, Schreib- und Poesie-Albums, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Visites, Necessaires und Pompadours mit und ohne Stickerei, Portemonnaies, Schultaschen, Tornister, Arbeitskörbe mit und ohne Stickerei in Altdeutsch.

Kunstgußgegenstände, als: Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Leuchter, Feuerzeuge, Uhrhalter u.

Hirschhornsachen, als: Schirmständer, Gewehrhalter, Tabakskasten, Schreibzeuge, Leuchter, Uhrhalter, Fischständer u.

Zeugmangeln, Fleischhack- und Brodschneidemaschinen, Kartoffelreibmaschinen, vernickelte Kaffeemühlen, sowie alle sonstigen Hausaltungsgegenstände in großer Auswahl.

Sonntag & Vos,

Alfr. Heinrichs Nachf.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine schöne Auswahl in

Morgenhauben, gestickten Schürzen, Kragen und Stulpen, Schleifen, Rüschen, Schleiern, Lavalliers und Bändern, Fichus, Barben, Spitzen und Blumen

zu billigen Preisen.

Auch verkaufe ich, um damit zu räumen, den Rest meiner garnirten und ungarnirten

Winterhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Detmold.

Mathilde Ohle.

Fortsetzung des Weihnachts-Anzeigers in der zweiten Beilage.

Haus- und Landwirthschaft.

* Die Einladung des Breslauer landwirthschaftlichen Vereins zu einer Konkurrenz für Erfindung wirksamer und zweckmäßiger Mittel, bezw. Geräte zur Vertilgung der Feldmäuse hat eine große Anzahl von Bewerbungen — mehr als 230 — zur Folge gehabt. Die Mehrzahl der Vorschläge hat sich schon bei oberflächlicher Prüfung als werthlos erwiesen; theils handelt es sich um längst bekannte, theils um ganz unanwendbare Mittel. Nur hinsichtlich einer ganz geringen Zahl, meistens Fangapparate, giftige Gase und tödliche Stoffe, war es verlockend, zwecks Feststellung der Preiswürdigkeit praktische Erprobungen auf dem Felde vorzunehmen. Für letztere fehlte es indes bisher in Schlesien an Mäusen; die Schädlinge sind meistens in Folge der schweren Regen zu Grunde gegangen. Erst vor kurzer Zeit war es zur Kenntniß der Preisrichterjury gekommen, daß im Kreise Leobschütz Mäuse in großer Menge vorhanden sind. Im Auftrage der Jury hat Dr. Crampe aus Breslau sich denn vor einiger Zeit — nach dem genannten Kreise begeben, um mit einigen der eingefandten Fallen und Präparate Versuche im Großen anzustellen. Die Ergebnisse der letzteren werden wohl nach Abschluß der Verhandlungen der Jury veröffentlicht werden. Bei den Beratungen der letzteren ward von praktischen Landwirthen darauf hingewiesen, daß der beste Weg zur Vertilgung der Mäuse immer noch das Fangen derselben in besonders für diesen Zweck hergestellten Gräben sei. Es ward hervorgehoben, daß die weitere Verbreitung, bezw. Anwendung dieser Methode ein Hemmnis in dem bestehenden Mangel geeigneter Pflugapparate zur raschen und billigen Herstellung von zweckmäßigen Gräben in größerer Ausdehnung finde. Die Konstruktion solcher Apparate würde nach Ansicht der Sachverständigen für die einschlägige Industrie gewiß höchst lohnend und im Interesse der Bekämpfung der schädlichen Mager für die Landwirthschaft ebenso wünschenswerth sein.

Vermischtes.

* Barmen, 1. Dezember. (Jagdunglück.) Gestern hatte ein Jagdpächter von Unterbarmen mehrere seiner Freunde von hier zu einer Jagd in Aprath eingeladen. Nachdem die Jagd gegen Abend beendet war, suchten die Jäger noch nach einem angeschossenen Hasen, der in einen Thalkessel entkommen war. Das Thal wurde umstellt und die Hunde hineingelassen. Nach kurzer Zeit gingen mehrere Schnepfen in die Höhe, zwei Jäger schossen auf dieselben, da ertönte ein Schmerzensschrei von dem auf der anderen Seite aufgestellten Jäger, Herrn P. vom Loß. Derselbe hatte eine volle Ladung Schrot ins Gesicht erhalten. Der Unglückliche wurde nach Elberfeld transportirt; ein Auge ist verloren und wird auch das andere schwerlich erhalten bleiben. Wer der unglückliche Schütze gewesen, ist schwer festzustellen. Der Getroffene ist nach dem „St. A.“ verheirathet und Vater mehrerer Kinder.

* Braunschweig, 30. November. (Alzucht.) Spätes halber ließ sich ein Ziegeleibestier im Amtsbezirk Schöningen vor 2 Jahren aus einer Fischbrutanstalt im Württembergischen 1000 Stück junger Aale kommen, welche die Größe einer Stopfnadel besaßen und für einen kaum nennenswerthen Betrag überlassen waren. Diese Brut wurde in einen Teich gesetzt, welcher in einer alten, nicht mehr zu gebrauchenden Thongrube eingerichtet wurde. Seitdem hat sich Niemand um den Teich gekümmert; es ist niemals Nahrung für die jungen Thiere in denselben geworfen worden. Vor einigen Tagen wollte der Besitzer den Teich auspumpen lassen und da zeigt es sich denn, daß es auf dem Grunde von fußlangen Aalen wimmelt. Diese waren allerdings noch nicht zu einer Verkaufsware herangewachsen, allein sie besitzen doch einen Werth von wenigstens 600 M., welcher sich in Jahresfrist auf mindestens

1000 M. steigern dürfte, da jetzt den Thieren passende Nahrung zugeführt wird. Diese Thatfache ist wiederum der Beweis dafür, wie sehr wohl die Besitzer von Teichen oder anderen stagnirenden Wassern daran thun, wenn sie die Alzucht betreiben. Ohne jede Mühehaltung ist eine Rente zu erzielen, wie sie auch der beste Rüben- oder Weizenboden selbst in den günstigsten Jahren nicht abzuwerfen vermag. (W. B.)

* Alt-Beichdorf, 27. November. (Tausend Schafe verbrannt.) Gestern Abend gegen 7 Uhr brannte ein großer Schafstall mit ca. 1000 Schafen ab. Brandstiftung wird vermuthet.

* München, 4. Dezember. (Naturereigniß.) Heute Morgen erlebten wir hier ein seltenes Naturereigniß. Einem intensiven rothen Glühnebel folgte plötzlich unter Donner und Blitzen ein orkanartiger, wohl eine Stunde anhaltender Schneesturm.

* Der Gebrauch des heißen Wassers scheint in Amerika eine Art Modesache werden zu wollen, nachdem ein gewisser Dr. Cutter mit demselben in gewissen Fällen vortreffliche Erfolge erzielt und eine Schrift edirt hat. Das zu trinkende Wasser hat eine Wärme von 39 Grad und die Kur dauert 6 Monate; bestimmte Quantitäten werden zwei Stunden vor jeder Mahlzeit und eine Stunde vor dem Schlafengehen getrunken. Ausgezeichnet hat sich diese Kur bei Trunksucht bewährt.

* (Trunksucht der Frauen in England.) In Greter Hall fand vor kurzem unter dem Vorsitz des Kanonikus Ellison eine große Frauenversammlung statt, welche den Zweck hatte, Mittel ausfindig zu machen, um der zunehmenden Trunksucht unter den Frauen Englands zu steuern. Ein anwesender Geistlicher hob hervor, daß den Polizeistatistiken zufolge im verfloßenen Jahre nicht weniger als 11,872 Frauen wegen Trunkenheit polizeilich bestraft wurden. Als eine der Hauptursachen der Zunahme der Trunksucht unter den Frauen wurde der Umstand bezeichnet, daß die Spezereiwarenhändler befügt seien, Spirituosen in Flaschen zu verkaufen. Dadurch werde es Hausfrauen, die dem Trunkte ergeben seien, ungewöhnlich leicht gemacht, in den Besitz von Spirituosen zu gelangen. Die weiteren Verhandlungen endigten mit der Annahme einer Resolution, welche die Hoffnung ausdrückt, dem Parlament werde in nächster Session eine Bill unterbreitet werden zur Aufhebung des Gesetzes, welches Spezereiwarenhändler zum Verschleiß berauschender Getränke berechtigt.

Forst- und Jagdwirthschaft.

* (Offizieller Jagdrapport.) Die heutige Hosiagb in der Gölz hat am vorigen Sonnabend stattgefunden. Se. Majestät der Kaiser und Königin haben dieselbe Allerhöchsteits abgehalten. Das Wetter war leider sehr unglücklich. Immerwährend Regen und Schlagschnee. Dessen ungeachtet begann die Jagd mit einer Stunde der Fimdermeute auf Sauen Punkt 10 Uhr im abgestellten Jagden am Waschlafel der Oberförsterei Gölz (Oberförster Ballmann), ward nach eingekommenem Dejeuner mit dem in derselben Oberförsterei am Kleinen Sol errichteten Hauptjagen auf Rothwild und Sauen fortgesetzt und endete bald nach 2 Uhr. Die Gesamtsumme beider Jagden betrug 46 Hirsche, 56 Wild, 86 grobe, 77 geringe Sauen, zusammen 265 Stück Hochwild und ein Rehbock; wovon Seine Majestät der Kaiser und Königin 14 Hirsche, 15 Wild und 39 Sauen, Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen 10 Hirsche, 1 Wild und 12 Sauen, Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen 3 Hirsche, 7 Wild, 16 Sauen und 1 Rehbock, Se. Königl. Hoheit Prinz August von Württemberg 5 Wild und 1 Sau, Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Baden 1 Hirsch, 1 Wild und 2 Sauen, Se. Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein 2 Hirsche, 9 Wild und 8 Sauen, und Se. Durchlaucht der Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt 6 Hirsche, 7 Wild und 7 Sauen erlegten.

* Driburg (Westf.), 1. Dezember. Bei der heutigen Jagd im Driburger Walde wurden unter der bewährten Direktion des Herrn D. Becker 112 Hasen, 4 Füchse und 2 Sauen geschossen. Trotz des Schneegestöbers hielten die wenigen Schützen treu aus, vorzüglich gehalten durch den ausdauernden Humor des Herrn D. Becker. Die Landleute werden den eifrigen Vertilgern der Flurverwüster gewiß Dank wissen.

Der Glanz.

Auf grünem schwanken Stengel
Ein Blümlein sich erhebt,
Das unsichtbar der Engel
Der Häßlichkeit umschwebt.

Es wird nicht auf dem Beete
Gepflegt von Gärtners Hand,
Der schlichte Landmann säte
Es in sein bestes Land.

Da schaut es bald mit blauen
Und hellen Augen aus,
Und fördert fleißigen Frauen
Wohl manchen Schatz ins Haus.

Betreten junge Gatten
Die neue Lebensbahn,
Hat es, sie auszustatten,
Das Beste schon gethan.

Es giebt die erste Hülle,
Die um das Kind sich schmiegt,
Das hüßlos noch und stille
In Mutterarmen liegt.

Und wenn in Todeschatten
Sich schließt das Lebensbuch,
Dedt es den Arbeitsmatten
Noch mit dem Leichentuch.

Als dieses Blümchens Pflege
Den Frauen noch gefiel,
Da leiteten die Wege
Sie stets zum rechten Ziel.

Da konnten sie bereiten
Des Hauses süßes Glück. —
Ihr einfach gold'nen Zeiten,
O kehrt, o kehrt zurück.

(Fürs Haus.)

W. A. in Hamburg.

Literarisches.

* Die Sonne und die Planeten. Populär-wissenschaftlich dargestellt von E. Becker, Dr. phil. und 1. Observator an der Sternwarte zu Berlin. X. Band der im Verlage von Tempelsky (Prag) und Freytag (Leipzig) erscheinenden Universalbibliothek „Das Wissen der Gegenwart“. Die Astronomie — oft die Königin der Wissenschaften genannt — ist zweifellos eine der erhabensten Errungenschaften des menschlichen Geistes. So weit wie die historische Ueberlieferung reicht auch die Kunde von dem fragenden Anblick der Menschheit zu den sichtbaren und doch so geheimnißvollen Quellen des Lichts. Eine ungeheure Arbeit des Menschengeistes hat Brücken über anscheinend endlose Entfernungen geschlagen, einen festen Boden objektiver Betrachtung gefunden, wo ehemals Schwindel und unbestimmte Ahnung vorherrschten, Größen und Wege bestimmt, Bewegungsgesetze enthüllt und die Elemente nachgewiesen in einer Sphäre, welche ursprünglich schwankende Schauer und Hoffnungen mit Fabelgestalten erfüllte, Jahrhunderte lange Irthümer in ein falsches Licht der Betrachtung gesetzt hatten. In dem vorliegenden Werke hat sich ein bewährter Fachmann, selbst Forscher und vertraut mit den Ergebnissen der neuesten Forschungen, die Aufgabe gestellt, die Resultate der Astronomie auf einem hochwichtigen Gebiete in einer Darstellung, für deren Verständniß nicht mehr als allgemeine Bildung vorausgesetzt wird, anregend und belehrend mitzutheilen. Die Methode der Darstellung, die Eintheilung des Stoffes, die mit Fülle des Gehaltes gepaarte Uebersichtlichkeit entsprechen in vorzüglicher Weise dem angestrebten Zwecke. Der Autor knüpft zunächst in dem Kapitel „Die scheinbaren Bewegungen der Sonne und der Planeten“ an die alltägliche Anschauung an, um dieselbe zu klären und dem Leser die Erfahrungen und Beobachtungen, welche zuerst die Untersuchung anregten, den Geist durch die Sinne täuschten und durch die Täuschung zur Wahrheit hindurchführten, ins Bewußtsein zu rufen. In ungemein interessanter, historisch fortschreitender Darstellung werden sodann die Weltssysteme der Alten, das ptolemäische, das sogenannte ägyptische Planetensystem, und die schon in grauer Vorzeit bedeutsam auftretende, aber noch nicht fest begründete heliocentrische Theorie, ferner die epochalen episthenischen Großthaten der Kopernikus, Kepler und Newton behandelt, welche den Grund zu einer streng wissenschaftlichen Astronomie gelegt haben. Nachdem derart der Weg der Erkenntniß gebahnt ist, führt uns der gelehrte Autor auf den Wegen der heute gewonnenen wissenschaftlichen Betrachtungen in das Sonnensystem ein, indem er zunächst über die Entfernung der Erde von der Sonne Aufschlüsse erteilt, dann das Sonnensystem im Ganzen überblickt, endlich die Sonne sowohl, wie die Planeten in einer längeren Reihe von Einzelkapiteln nach ihren bisher erforschten Eigenschaften und Bewegungsweisen bestimmt. Die beiden letzten Kapitel „Neptun und sein Mond“ und „hypothetische Planeten“ behandeln in besonders anziehender Weise die neuesten Errungenschaften und Forschungen der Astronomie. Dem Werke sind 68, das Verständniß erleichternde Abbildungen, sorgfältig ausgeführte Holzschnitte und ein tabellarischer Anhang: „Die Elemente der großen Planeten“, beigegeben. Jeder Gebildete vermag aus diesem Buche eine ausgiebige Bereicherung seiner Kenntnisse und Anschauungen zu schöpfen.

Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in der Meierstraße bei Herrn Stellmacher C. Starke wohne.

Ich halte mich zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeglicher Art bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache ich das geehrte geschäftstreibende Publikum zum bevorstehenden Jahreswechsel darauf aufmerksam, daß ich zur Regulierung der Bücher, zum Ausziehen von Rechnungen, Einziehungen von Forderungen u. bei mäßigen Preisen gern bereit bin.

E. A. Jansen.

Wagenlackirer.

Suche einen tüchtigen zweiten Wagenlackirer auf dauernde Arbeit. Lemgo. E. Lüpke, Wagenfabrik.

Empfehle zu mäßigen Preisen in feinsten Qualität:

- 1a. Salami, Cervelat, Koch-, Leber- und Bratwurst.
- „ knochenfreies Rauchfleisch, zum Kochen und Rohessen, Rauchroulade und Rauchzungen.
- „ knochenfreies Pötsfleisch mit und ohne Fett, Pötsroulade und Pötszungen.
- „ Gänsewurst, Gänsekeulen und Gänsebrust.

Preisencourant gratis und franco, Bedienung prompt. Bloßho a. d. Weser.

J. Steinberg.

Coaks,

à Scheffel 30 J., inclusive Brin-gerlohn 35 J., empfiehlt

Die Gasanstalt. Detmold.

Pianos Sparsystem

Flügel 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung. Nur Prima-Fabrikate Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken. Berlin, Leipzigerstr. 30. Preisencourant gratis u. franko.

Dr. Pattison's Gichtwatte.

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 M und halben zu 60 J bei Sonntag & Sos, früher Alfred Heinrichs, Eisen- und Kurzwhlg. in Detmold; Carl Koch, Tuch- und Modewaarenhandlung in Herford. (H. 62371)

A. Schieferdecker.

Detmold. Lager von Möbel, Spiegel u. Polsterwaren. Einfache bis zu den besten Möbelleinrichtungen für Zimmer und ganze Wohnungen. Sämtliche Tapezierarbeiten und Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Tiefbohrungen

auf jedes Material bis zu beliebiger Tiefe unter. A. Pettenpohl, Detmold. Bohrmeister. Artesische und Absort-Brunnen.

Hildesheimer Kochherde

verkauft zu Sabritpreisen F. Mendorff Lage.

Aug. Kersten

in Detmold empfiehlt sein Lager von

importirten Havana-Cigarren zu Originalpreisen.

des Hauses Aders & Co. in

Havana.

Gaben für die Paulinenanstalt. Von N. N. 30 M.

Julie Petri.

Gegen Hals- & Brustleiden
sind die **Stollwerck'schen**
Honig-Bonbons, Malz-Bonbons,
Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg.,
sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthe-
sten Hausmittel.

285 ste von der Hamburgi-
schen Regierung errichtete
und staatlich garantierte
Geldverloosung im Betrage
von 9 Millionen 620,000
Mark, verlosbar während
fünf Monaten. Bei 100,000
Loosen 50,500 Gewinne!
Hauptpreise 1-7 Klasse:
1 von 500,000 im glückl.
Fall; 1 à 300,000, 1 à
200,000, 2 à 100,000, 2
à 90,000, 80,000, 2 à
70,000, 60,000, 2 à 50,000,
30,000, 5 à 20,000 u. s. f.
Ziehung 1. Klasse: 12.
und 13. December.
Amtliche Ziehungslisten und
amtliche Pläne, Gewinn-
gelder werden rasch und ohne
den geringsten Anstand ver-
sandt.
Ganze Originallose 1. Klasse
für M. 6, halbe für M. 3,
viertel für M. 1.50 em-
pfehlen

Siegmund Levy
amtlich konfessioniertes
Lotterie-Geschäft,
Bergrasse 10, Hamburg.

Schraubenschlittschuh

in großer Auswahl,
à Paar von M. 1,80 an.
Sonntag & Vos
Alfred Heinrichs Nachfolger.

Bei Weihnachts-Einkäufen

bewilligen wir
10% Rabatt.
Sonntag & Vos
Alfred Heinrichs Nachfolger.

Wichtig für Abonnenten und Inserenten! Hannoverscher Courier.

Verbreitetste Zeitung
in ganz Nordwest-Deutschland.

(In der ganzen Provinz Hannover, in Braunschweig, Oldenburg,
Hessen, den Rippischen Landen und angrenzenden Theilen Westfalens,
Sachsens, Thüringens etc.)
Täglich 2 Ausgaben, Sonntag und Montag nur eine. Abonnements-
Preis bei allen Postanstalten, einschließlich des Post-Aufschlags,
vierteljährlich nur 6 Mark 25 Pf.
Eigene Telegraphenleitung auch für Parlamentsberichte, Börse etc. etc.
Vorzügliche politische Originalberichte, schnellste Bericht-Erstattung,
reichhaltiges Feuilleton, eingehende Berücksichtigung von Handel,
Industrie und Landwirtschaft, Verlosungs-Listen etc. etc.

= Inserate =

finden durch den Hannoverschen Courier in ganz Nordwest-Deutschland
eine weite, unübertroffene und äußerst erfolgreiche Verbreitung,
namentlich in allen besser situierten Kreisen der Bevölkerung.

Patente. Medaillen. Goldene Medaille, Amsterdam 1883. Piano-Fabrik von Th. Mann & Cie. Bielefeld

empfehlen ihre Patent-Pianos mit massiv
eisernem Stimmstock.

Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.
Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.—.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinurinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

Zu haben in der Apotheke in
Detmold.

Salomon & Oppenheimer, Bankgeschäft. Detmold 7. December 1883.

Wechsel-Course in kurzer Sicht.	Brief	Geld	Geld-Course	Geld
Amsterdam	100 fl.	—	168,20	20 francs — St.
Antwerpen und Brüssel	100 fs.	—	80,70	Holl. 10 fl. St.
London	1 Lst.	—	20,35	„ Silber
Paris	100 fs.	—	80,80	Amerik. Bkn.
Wien	100 fl.	—	168,50	Holländ. „
New-York	1 Dol.	4,22	—	Oesterr. „

Wir empfehlen uns zur Vermittlung aller ins Bankfach einschla-
genden Geschäfte insbesondere zum Diskontiren u. Inkasso von Wechseln,
Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und sonstigen Effekten
— Kontrolle der Verlosungen, Kündigungen etc. gratis, — sowie zur
Einlösung von Coupons, Anschaffung u. Begebung guter Hypotheken.

Fortsetzung des Weihnachts-Anzeigers.

F. W. Remmert,

Detmold, Poststraße 3,
empfiehlt
eine Partie neue und gebrauchte
silberne Taschenuhren
von 5 Mark an,
goldene Damenuhren
von 20 Mark an,
Regulateure
von 19 Mark an;
ferner goldene und silberne Herren-
Remontoiruhren, neue und ge-
brauchte silberne Cylinderuhren etc.
Ich bemerke, daß sämtliche Uhren
in der Hand eines der geschicktesten
Uhrmachers gewesen sind, weshalb
ich für guten Gang etc. weitgehendste
Garantie leisten kann.

Zum bevorstehenden Weihnachts-
feste empfehle ich
**Parfumerien und
Toilette-Seifen**
jeder Art in eleganter Verpackung.
Eau de Cologne
Maria Farina gegenüber dem
Zöllschplatz in Köln,
**Kleider-, Kopf-, Bahn-
und Nagelbürsten.**
Aug. Kersten,
Hoflieferant.

Empfehle mein Lager moderner
**Filz- und
Seidenhüte.**
Gleichzeitig bringe das Farben
und Modernisiren derselben in
Erinnerung.
Achtungsvoll
Simon Vialon,
Horn i. L.

Handels-Institut

von
P. Fritzen in Detmold
(von 1865 bis 1882 in Dortmund.)
Unterricht in allen kaufm. Wissenschaften, wöchentlich 32 Stunden.
Dauer des Kursus 3 bis 4 Monat
ohne Ferien, Aufnahme zu jeder Zeit.
Referenz: Herr W. von Born in Dortmund.

A. Köster Ww. Detmold Hornsche-Straße. Inhaber Heinrich Köster.

Lager
der neuesten
deutschen, eng-
lischen und fran-
zösischen Tuche
und Buckskin.

Auswahl
von eleganten
Herren- und
Knaben-Anzügen
Wäsche,
Schlipsen, Cra-
vatten etc.

Confection
eleganter Herren- u. Knaben-Bekleidung,
Uniformen und Livrées.

Quitten-Gelée,
Himbeer-Gelée,
Johannisbeer-Gelée,
Apfel-Gelée (roth u. weiß),
hauptsächlich zum Garniren süßer
Speisen zu empfehlen, auch für
Kranke, billigt bei
Ernst Kuhlmann.

Sehr passend zu Weihnachts-
geschenken empfehle ich
**Cigarren und
Tabake**
von den billigsten bis zu hohen
Preisen.
Detmold. **Aug. Kersten,**
Hoflieferant.

Compot-Früchte

jeder Art
empfiehlt billigt
Ernst Kuhlmann.

Zu Bowlen
empfehle:
Ananas in Gläsern
von 1,50 M an,
Pflaumen,
Aprikosen,
Erdbeeren.
Ernst Kuhlmann.
Selbst fabricirte
Chocolade,
rein ohne Zusatz, in allen Sorten
stets frisch vorrätig bei
Ernst Kuhlmann.

Glacée- und
Wildleder-Handschuhe
in allen Nummern und Längen
empfiehlt
Aug. Kersten,
Hoflieferant.

Beide Apotheken
Detmold's
empfehlen auch in diesem Jahre
zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
die so beliebten Magen-Mor-
sellen, süße und gebrannte Man-
deln, feinste Chocoladen eigener
Fabrication, Eau de Cologne,
Räucher-Essenz, Chinesische
Thee's à Pfund von 3 Mark
an, Fruchtstücke wie Himbeer-
säfte u. s. w. à Flasche = 1 Mark.
Auswärtige Bestellungen
werden sofort besorgt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend
empfehle eine große Auswahl fer-
tiger Kaisermäntel, Paletots, Jop-
pen, Hosen und Westen zu billig-
sten Preisen, **Schlafrocke** elegan-
tester Ausstattung von 13 M an.
August Köster Ww.
Inhaber: Heinrich Köster.
Hornsche-Straße, Detmold.

Schwarze Haar-Filz-Hüte
eleganter Façons, leichtes Gewicht,
empfiehlt zu billigsten Preisen in
großer Auswahl
August Köster Ww.
Inhaber: Heinrich Köster.
Hornsche-Straße, Detmold.

Schaukelpferde
in Holz und mit natürlichem Fell,
Velocipedes, Schubkarren,
Fracht- und Bankasten-
wagen, Puppenwagen,
empfehlen billigt

Sonntag & Vos.
Alfred Heinrichs Nachf.

Natur-
gemäße Fußbekleidung wird vom
Unterzeichneten in nur solider und
eleganter Ausführung angefertigt
und Alle, welche ihre Füße vor
Fühneraugen, eingewachsenen Nä-
geln etc. schützen resp. davon befreien
wollen, bitte ich, dieser Anzeige eine
gütige Beachtung nicht verjagen zu
wollen. Besonders sei noch darauf
aufmerksam gemacht, daß ich von
jetzt an die so oft nachgefragten
Normal- oder Zehenstrümpfe
liefere.
J. Meise,
Spezialschuhmacher für kranke und
empfindliche Füße.
Krumme Straße 13.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- u. Silberwaaren

und mache ich besonders auf eine schöne Auswahl silberner

Brochen, Medaillons, Colliers und Armänder

mit und ohne Ametiststeine aufmerksam.

Armänder, Brochen, Ringe und Ketten von Haar gearbeitet, wolle man bald bestellen, um solche Gegenstände rechtzeitig liefern zu können.

Etwa nicht vorhandene Gegenstände werden möglichst prompt besorgt.

Th. Wirsing.

D. Frohböse,

Detmold, Weinbergstraße,

beehrt sich hiedurch einem hochgeehrten Publikum von Detmold und Umgegend sein vollständig assortirtes Lager

sehr preiswürdiger Bremer und echt importirter Havana-Cigarren, sowie der beliebtesten Sorten Cigarretten und feiner Rauchtabake

bestens zu empfehlen, ganz besonders aber zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche zum Einkauf von Festgeschenken eingerichtet ist, ganz ergebenst einzuladen.

Lemgo. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager **Neuer Gesangbücher** in eleganten und dauerhaften, selbstverfertigten Einbänden, Bibeln und Gebetbücher, Photographie- und Schreib-Alben, Notizbücher, Briefstaschen, sowie Lederwaaren aller Art, Lampenschirme, Schreib- und Zeichen-Utensilien, Reißzeuge in schöner Auswahl, ferner Brief- und Schreibpapiere bestens empfohlen.

Ergebenst

Carl Ohle.

Gratulationskarten!

das Neueste in schönster Auswahl bei

Carl Ohle

Lemgo.

Hohlglasschleiferei

in Schötmar.

Glaswaarengeschäft

in Salzuflen.

Die von mir betriebene Hohlglasschleiferei liefert jeden Schliff nach Muster und zu Fabrikpreisen.

Restaurationsartikel, als: Seidel, Fußbecher und Spezialgläser, Tulpen etc. (geschliffen und ungeschliffen) sowie andere Hohlglasachen halte stets in ausgezeichneter Waare zu den billigsten Preisen auf Lager.

Geschliffene Bierseidel

schon von 45 Pfg. an per Stück incl. Nidge.

Ferner wird das Nicken der Schantgefäße prompt und billig ausgeführt.

Aufträge wolle man gefl. nach hier richten.

Salzuflen, den 28. November 1883.

J. S. Dormagen,
Glaschleifermeister.

Straßburger Gänseleber-
pasteten, Pommerische Gänse-
brüste, Gothaer Schinken ohne
Knochen, Cervelat-Wurst, Bra-
banter Sardellen, Sardinen à
l'huile, Ruß. Sardinen, Au-
chovis, Ohren-Zunge in B.,
Helgol. Hummer in B., Krebs-
schwänze, Trüffeln, Champig-
nons, Franz. und Engl. Senf,
Schweizer, Holl. und Edamer
Käse empfiehlt

E. Steller.

Trauben, Rosinen, Prinzess-
Mandeln, Feigen, Wall- und
Haselnüsse, Datteln, Citronen,
Succade, Rastinade in Broden,
gemahlene Rastinade, Carda-
momen, Citronenöl, Rosinen,
Corinthen u. feinstes Weizen-
mehl empfiehlt zum Feste.

E. Steller.

Gebrannte Caffées

(selbst geröstet)

fein und reinschmeckend
per 1/2 Kilo 100 bis 180 g bei

E. Steller.

Zu passenden

Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in
kurzen und langen

Pfeifen

von

**Meerscham, Naser u.
Porzellan**

mit

Weichsel-, Cedern-, Wach-
holder-, Ahorn- u. Pfefferrohren,

Cigarrenspitzen

und

Cigarrettenspitzen

in

**Meerscham, Weichsel, Horn u.
Tabakdosen, Tabakbentel,**

Feuerzeuge,

Spazierstöcke

in großer Auswahl,

Regenschirme,

Namenplättchen
praktisch an Schirmen und Stöcken.

Adolf Ahle,

Exterstr. 3. Detmold, Exterstr. 3.

Als passende

Weihnachts- geschenke

empfehle zu billigen Preisen:

Regenschirme in Seide, Halb-
seide, Gloria und Zanella,
desgleichen

Sonnenschirme,

sowie

Kinderschirme und Puppen-
schirme.

Frau E. Domnick,

Detmold, gegenüber der Post.

Aug. Hausmann, Mechaniker,

Detmold, Krummestraße 5
empfehle sein Lager in Reißzeugen,
Nathenower Brillen, Pinces etc.
in Gold, Silber, Nickel und Stahl,
Anéroide und Quecksilber-Baro-
meter, Thermometer jeder Art,
Alkoholometer, Milchprober, Faden-
zähler, Feldstecher, Operngläser,
Fernrohre, Loupen, Reflektgläser,
Gravoskope, Kaleidoskope, Mi-
croscope, Stereoskope, Dampf-
maschinen, Dampfboote, Laterna
magica, Compasse, Magnete, Brief-
waagen, Wasserwaagen etc etc.

E. Pohl, Detmold,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Nähmaschinen

in eleganter Ausstattung mit den neuesten Verbesserungen
eingerichtet, unter mehrjähriger Garantie.

Geldschränke, Cassetten, Decimal- und Tafelwaagen

zu billigen Preisen.

Weihnachts-Arbeiten.

Zu **Porzellan-Malerei und Radierungen**
empfehle ich in reichster Auswahl geeignete Porzellan-
Gegenstände.

Die betreffenden Farben werden stets vorrätig
gehalten, auf Wunsch auch Gebrauchsanweisungen ge-
geben.

Zu Weihnachtsgeschenken bestimmte Porzellane
mit Monogramm, Namen, sowie mit jedem gewünsch-
ten Decor versehen, werden prompt ausgeführt, Weih-
nachts-Aufträge zum Einbrennen bis 23. cr.
entgegen genommen.

L. Wiegand.

Empfehle folgende Artikel, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
als Geschenke passend:

Reiseflosser, Reise-Schul-Umhänge, Geld-, Courier- und
Damentaschen, Rollneccessaires, Tornister, Schlittschuhe für
Herren und Damen, Gummi- und gestickte Hosenträger,
Tourniquet-Hosenträger, welche im Nothfalle zu Verband-
zwecken benutzt werden können, kurze und lange Plaidriemen,
lederne Stulpen, Strumpfbänder, lederne und Gummi-
Damengürtel, Reitstulpen, Reit-, Fahr- und Kinder-
peitschen, letztere von 20—100 Pf., mehrere Sorten
Schlittengelände mit und ohne Schweife, sowie meine
bekannt billigen und guten Schaufelpferde und Kinder-
wagen.

Ferner halte eine große Auswahl von
Korbe in Seide und Wolle
dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Blomberg, gegenüber der Post.

Aug. Albert,
Sattler.

Den geehrten Bewohnern von Lage und Umgegend
die ergebene Mittheilung, daß meine diesjährige, sehr
reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist und lade ich zum geneigten Besuch derselben
ganz ergebenst ein.

In großer Auswahl empfehle ich:

Geschenk-Literatur, Gesangbücher in ff. Einbänden,
Jugendchriften, Bilderbücher, Photographie- und
Schreibalben, Schreibzeuge, Schreibgarnituren,
ff. Cartons mit Briefpapier und Converts etc.

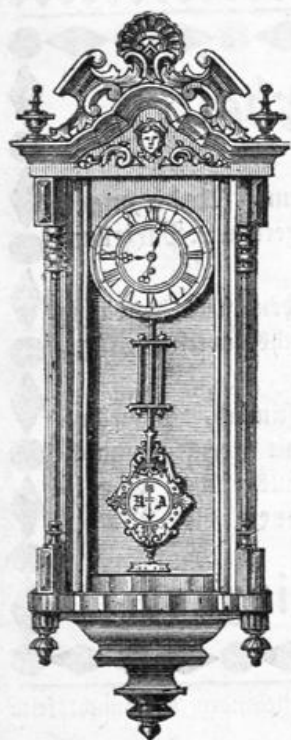
Ferner:

Puppen, sowohl gekleidete, als ungekleidete, Täu-
linge, Puppenköpfe, Puppenbälge, Puppen-
strümpfe, Puppenschuhe, Badelinder; eine sehr
große Auswahl anderer Spielwaaren, als: Karren,
Wagen, Fellschere, Stedenpferde, Schaufelpferde,
Herde, Thiere mit Uhrwerk, Laterna magica etc.

Spiele, als: Lotto, Glode und Hammer,
Domino, naturgeschichtliches und geographisches
Lotto, Tivoli und viele andere. Holz- und Stein-
baukasten in verschiedenen Ausgaben. Christbaum-
schmuck.

Gustav Kokenberg.

**Sämmtliche Reste
unseres Lagers
liegen zum Ausverkauf.
Gebr. Pagel,
Hoflieferanten.**



Regulator-Uhren

in ganz neuen, geschmackvollen Mustern
und Werken erster Qualität in sehr reicher
Auswahl.

Goldene und silberne
Herren- und Damenuhren.

Vergoldete und bronzene
Pendulen,
sowie alle anderen Gattungen
Wand-, Rahmen- und Schwarz-
wälder Uhren.

Wecker-Uhren.

Nickel- und Talmi-Ketten
in den schönsten Façons und sehr reicher
neuer Auswahl.

Detmold. Jean Déjean,
Hofuhrmacher.



Rathenower Brillen

itets in allen Nummern auf Lager;
ferner: Opernoperpective,
Pince-nez, Thermometer, Aneroid-
Barometer in fein geschnittenen Gehäusen, Alkoholometer, Loupen etc.

Brillen-Reparaturen

werden prompt und billigst gemacht.

Detmold. **Jean Déjean,**
Hofuhrmacher.

Photographisches Atelier

Detmold, Paulinenstraße Nr. 6.

Empfehle mein Atelier für Aufnahmen von Portraits, Ver-
größerungen bis zur Lebensgröße, Landschaften, Architecturen, sowie
von Pferden, Hunden etc.

Sämmtliche Aufnahmen werden mittelst des neuen

Moment-Verfahrens

hergestellt.

Aufträge für Weihnachten erbitte baldigst.

Hans Eberlein.

Hiermit erlaube ich mir, auf meine reich assortirte

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst aufmerksam zu machen und empfehle ich:

Tannenbaum-Confect von 1,20 M an, Königs-
berger und Lübecker Marzipan zu jedem Preise,
Naturmarzipan in bekannter großer Auswahl,
feine Conserven und Fondantbougons, Pasten,
Gelée und Carmell sowie Quallbougons und den
beliebten Baseler Lebkuchen

zu soliden Preisen.

Ernst Kuhlmann,
Conditör.

Specialität:
Altdeutsche
Zimmereinrichtungen.



Specialität:
Altdeutsche
Zimmereinrichtungen.



Die

Möbel-Fabrik

von

Carl Beneke

in

Detmold

empfehl

ein reichhaltiges Lager von stylgerechten, geschnitzten
wie einfachen Möbeln in allen gangbaren Holzarten.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen.

Lackirte Möbel aller Art.

Spiegel in Holz- und Goldrahmen.

Decorationen, Portièren, Rouleaux,
Möbelstoffe etc.

Ich empfehle zu

Weihnachten

in reichem Sortiment speciell folgende Artikel:

Sämmtliche
Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche
vom einf. bis modernsten
Genre,
Gedeckzeuge,
Servietten,
Handtücher
in allen Qualitäten,
Wäschestoffe,

Unterzeuge,
Strumpfwaren,
Tuchröcke,
Capotten,
Tücher,
Cadenez,
Corsetts,
reichhaltiges Lager in
Handschuhen und
Schlipsen,

Schleifen,
Fichus,
Blumen,
Stickereien,
Spitzen,
Bänder, Schleier,
Hauben,
sowie sämmtliche
Putzartikel
etc. etc.

Bestellungen auf Wäsche jeglicher Art liefere in kurzer Zeit unter Garantie
guter Ausführung.

L. Nebelsieck.

Meine noch vorrätigen
Modell- und Filzhüte,
sowie eine Partie

Weißwaren

verkaufe von heute zu herabgesetzten
Preisen.

Ferner bringe mein reichhaltiges
Lager in

Waschleder-, Glacé- u.
Winterhandschuhen,

sehr gut sitzenden Corsetts,
Kopftüchern, Morgenhauben,

Rüschen und Fichus etc.
zu billigen Preisen in empfehlende

Erinnerung.

Auguste Hellmund

Detmold.

**Eine Uhr als
Geschenk**

muß auch etwas Gutes sein; beim
Einkauf empfiehlt sich ganz ergebenst
F. Sepping, Uhrmacher,
Schülerstraße.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste em-
pfehle ich in grosser Auswahl:

Herren- und Damenkoffer,

Herren- und Damentaschen

in verschiedenen Grössen,

Schultornister, Schultaschen, Hosenträger,
Plaidriemen etc.

Ebenso erlaube ich mir, mein

L A G E R

in

**Reitzeugen, Geschirren, Sattel-
decken**

in Filz und Kirsei,

sowie alle übrigen in mein Fach schlagende Artikel
in gefällige Erinnerung zu bringen.

Detmold.

C. Wüstenhöfer,
Hofsattler.